

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 54.

Dienstag den 4. März

1884.

Schwarzen Cachmir

in nur guten Qualitäten

zu billigen Preisen

5028

empfiehlt

untere Webergasse
No. 17.

A. Opitz,

untere Webergasse
No. 17.

Männergesang-Verein.

Sente Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. 139

Einladung.

Dienstag den 4. März Abends 9 Uhr werden die Friseur- und Barbier-Gehülfen höflichst zu einer Versammlung in die „Stadt Frankfurt“ eingeladen. Zweck: Gründung eines Vereins. 5119

Gg. Wallenfels, Langgasse 33,

empfiehlt sein Lager in Kurz- und Modewaaren, als: Besatz- und Einfasslitzen, Stiek-, Strick- und Häkelbaumwolle, Zwirn und Seide in allen Farben, moderne Kleiderknöpfe, Perlmutter- und Leinwandknöpfe, Stickereien, Zackenlitzen, Mignardisen, Bänder, Zwirn- und seidene Handschuhe, Corsetten, Corsettstangen, Fischbein, Stahlreif, Schweissblätter, Futterstoffe, Malle, Vorhangspitzen, Vorhangtülle und Blondirgarn zum Ausbessern der Vorhänge, Rouleauxfransen und Rouleauxkordel, Teppichfransen und Teppichband. 1059

Eine fast neue, kleine Waschmange steht billig zum Verkauf; dortselbst ist ein junger, selten schöner, wachsender Hund (reine Leonberger Rucht) zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 5092

Ausstellung von Kunststickereien,

13 Louisenstraße 13.

Auf vielfach ausgesprochenen Wunsch wird die Ausstellung noch bis Donnerstag den 6. d. M. Abends 5 Uhr geöffnet sein.

Die Verloosung findet in Folge dessen erst am Freitag den 7. d. Mts. Vormittags 11 Uhr statt. Von 12 Uhr an diesem Tage ab können die Gewinne abgeholt werden. 289

Deutscher Kellner-Bund.

(Bezirks-Verein Wiesbaden.)

Hierdurch zur gef. Kenntnissnahme, dass nächsten Sonntag den 9. März Abends 8 Uhr in dem festlich decorirten „Saalbau Schirmer“ unser

Kränzchen mit Abend-Unterhaltung

stattfindet. — Die verehrl. Principalität, Bundesmitglieder, Mitglieder des Genfer Vereins, Freunde und Gönner werden dazu höflichst eingeladen. Der Vorstand.

Einladungskarten sind zu haben im Vereinslokale bei Herrn J. Schmiedel, Häfnergasse 6, welche der Vorstand daselbst verabreicht. 5161

Vanille-Block-Chocolade

5076

per Pfd. von 1 Mk. 20 Pfg. an empfiehlt Schwalbacherstraße 1, Fr. Heim, Ecke der Louisenstraße 43

Arbeiter erhalten guten, bürgerlichen Mittagstisch Schulgasse 5, 2 Stiegen hoch. 5074

Adressen halber ist eine wenig gebrauchte Pfaff-Nähmaschine mit Hand- und Fußbetrieb zu verkaufen. Näheres nur heute Nachmittag von 1-6 Uhr Schulgasse 5, 1 Stiege hoch. 4991

Ein gebrauchter Reisefoffer mit Einsätzen billig abzugeben Adlerstraße 61, Hinterhaus. 4949

Vier Meter Cementrohr zur Ueberbrückung eines Grabens sind zu verkaufen Wallmühlstraße 15. 4986

Kanarienvögel, Harzer, gute Sänger, zu verkaufen Schwabacherstraße 55, P. 1. 5117

Familien-Nachrichten.

Für die so überaus zahlreichen, wohlthuenden Beweise pietätvoller Liebe und Verehrung für meine heimgegangene Gattin, sowie wahrer, herzlicher Theilnahme an unserer Trauer, welche uns mündlich, schriftlich, in Spenden herrlicher Blüten und durch Bethheiligung an der Bestattung der Entschlafenen geworden sind, sprechen meine Kinder und ich unseren tiefgefühlten Dank hiermit aus.

Wiesbaden, den 3. März 1884. 4816

Mollier, Ober-Regierungsrath.

Für die vielen Beweise von Freundschaft, Liebe und Anhänglichkeit, welche uns bei dem Ableben unserer lieben Tochter **Henriette** zu Theil geworden, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Speziellen Dank Herrn Consistorialrath Ohly für die wahrhaft zu Herzen gehenden Worte und meinen lieben Kollegen für den herrlichen Gesang.

Wiesbaden, den 3. März 1884.

4829

Franz Bethge und Frau.

Verloren, gefunden etc

Ein Chemisekragen wurde in der 1. Rangloge No. 2 verloren. Man bittet, denselben Geisbergstraße 26, eine Treppe hoch, abzugeben. 4957

Ein Portemonnaie mit 12 Mark Inhalt von der Walramstraße bis in die Frankenstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Walramstraße 2, Hinterhaus. 5042

Ein Windhund (Weibchen) zugelassen. Abzuholen in Sonnenberg bei Chr. Bremser oder Bierstadt rstr. 10 hier. 5002

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine ganz perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen. Näheres Adlerstraße 53, 1. Stage. 5081

Eine erfahrene Zuschneiderin, perfekt im Arrangement von Damen-Costümes, sucht Stellung als Directrice eines großen Geschäftes. Offerten unter M. E. an die Exped. erbeten. 5104

Eine sehr gut empfohlene Näherin empfiehlt sich zu jeder derartigen Arbeit. Näheres Faulbrunnenstraße 5, 2. Stage links. 5091

Eine im höheren Lehrfach geprüfte Dame sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin erwünschte Dame. Näheres in der Expedition. 5141

Eine Köchin sucht Anstellung durch Linder's Bureau. 5141

Beschäftigung im Waschen u. Bügeln gef. Geisbergstr. 10. 5022

Ein braves Mädchen, das noch nicht gebient hat, sucht Stelle. Näh. Bahnhofstraße 20 im linken Seitenbau, 1 St. links. 5020

Ein williges Mädchen (Waise), in den häuslichen Arbeiten erfahrener, sowie im Waschen und Bügeln tüchtig, sucht Stelle. Näheres Mainzerstraße 24. 5125

Eine feinebürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen, welche Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle als solche allein. Näheres Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 5128

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Frankenstraße 9 im Hinterhaus. 4890

Ein kräftiges Mädchen sucht sofort Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Dranienstraße 21, Hinterhaus. 4967

Ein tüchtiges Serviermädchen sucht Stelle in einem feinen Restaurant oder Privathotel zur Bedienung von Fremden. Näh. Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 5128

Ein feineres Mädchen, in der Haushaltung erfahren und in der Wasche ganz perfect, sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes oder auch als Jungfer. Näheres Metzgergasse 15 im Laden. 5130

Ein israelitisches Fräulein aus guter Familie, welches 6 Jahre in ein auswärtigen Confections-Geschäfte conditionirt, sucht ähnliche Stellung oder auch als feineres Zimmermädchen bei einer israelitischen Herrschaft. Kostenfreie Ankauf durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 5142

Eine reinl. Herrschaftsköchin, welche Hausarbeit übernimmt, tüchtige Haus- u. Alleinmädchen mit 2-, 2 1/2-, 3- u 4-jährigen Zeugn. f. Stellen d. Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 5102

Eine tüchtige Köchin sucht Stelle. Näh. Exped. 5043

Ein braves, katholisches Mädchen von nettem Aeußern, im Nähen, Bügeln, Serviren recht bewandert, wünscht Stellung als feineres Hausmädchen und ertheilt hierüber jede Auskunft unentgeltlich Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 5141

Ein Mädchen mit 6-jährigen Zeugnissen, welches selbstständig einen kleinen Haushalt führen kann, das Kochen versteht und gut bügeln kann, sucht hier oder auswärts Stelle d. Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, P. 5070

Ein ordentliches Mädchen, welches Kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Hermannstraße 4, Frontspitze. 5089

Ein fleißiges, zuverlässiges Hausmädchen sucht zum 15. März Stelle. Näheres in Diebrich, Casernenstraße, bei Herr Badirer Bök. 4873

Tüchtige Mädchen, welche die Küche verstehen, als solche allein empfiehlt das Bureau „Garnant", Höfnergasse 5. 5151

Stellen suchen: 1 Haushälterin, 1 Hotelköchin, 1 Bademädchen f. Speiserei-Geschäft d. Wintermeyer, Höfnergasse 15. 5144

Ein anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Zimmermädchen. N. Dohheimerstraße 11. 5145

Ein Mädchen, welches im Fremdenbedienen erfahren, sucht in einem Privathause oder Hotel Stellung durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, P. 5069

Als Repräsentantin oder Stütze der Hausfrau sucht eine gebildete, solide Dame, Mitte Dreißiger, evangelisch, in der einfachen und feinen Küche erfahren, zur selbstständigen Führung des Haushaltes Stellung. Familienanschluß erwünscht. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Adressen erbeten in der Expedition unter H. H. 5098

Ein älteres Mädchen, das schon längere Zeit dient und in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Näh. Hirschgraben 26, Part. I. 5025

Ein Mädchen, welches perfect bügeln und nähen kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, wünscht Sterbefalls baldigst Stelle. Näh. Exped. 5111

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern. Näh. Kerothal 12. 5113

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie gewandt in jeder Arbeit ist, sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 11 im Seitenbau, 1 Tr. h. 5114

Ein nettes, reines Mädchen, zu jeder Arbeit willig, welches mehrlährige Zeugnisse besitzt und hier noch nicht bedient hat, sucht sofort Stelle durch Fr. Schug, Hochstraße 6. 5062

Ein Mädchen, das im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle auf gleich. Näheres Frontenstraße 9, Parterre. 4046

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht als Kindermädchen oder in einer kleinen Familie Stelle. Näheres Schulgasse 10, 2 Treppen hoch. 5048

Hoteltzimmermädchen (langj. Zeugn.), Weißzeugbesetz., Hotelhaushälterin, Badmeister und Hausburschen für Hotels empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5151

Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle zum 15. März als Zimmermädchen. Näh. Steingasse 33, 1 St. 5035

Gutes Herrschaftspersonal aller Branchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5151

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie gutbürgerlich kochen kann, sucht sofort eine passende Stelle. Näheres Friedrichstraße 38, 1. St. 5096

Ein Mädchen mit guten Kenntnissen, welches in der häuslichen Arbeit und in der Küche bewandert ist, sucht Stelle auf gleich od. später in e. kl. Haushalt. R. Karlsruh. 27, 3 Tr. 5044

Hoteltzimmermädchen für gleich und die Saison empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5121

Ein israel. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch Fran Stern, Kranzplatz 1. 5149

Empfehle für gleich und 15. März: 1 Hoteltöchin, 1 Restaurationstöchin, 1 büral. Köchin, Zimmermädchen, Mädchen als solche allein. A. Eichhorn's Bur., Schwalbacherstr. 55 5117

Eine gut empfohlene Kinderfrau sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zu jüngeren Kindern; auch nimmt dieselbe Auswärtige an d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5121

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen, feinen Haushalt. R. in der Villa Knop, Küchen-Eingang. 5021

Ein ordentliches Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle, am liebsten bei Kindern. Näheres Kerostraße 41, 1 St. h. 5026

Ein tüchtiges Mädchen, in gutbürgerlicher Küche und Hausarbeit erfahren, sucht per 1. April Stelle. Gest. Offerten unter M. K. 25 postlagernd erbeten. 5160

Ein ordentliches, gesetztes Mädchen sucht Stelle zum 1. April in einem kleinen Haushalt, am liebsten als Mädchen allein. Näheres in der Expedition d. Bl. 5033

Ein Mädchen, welches im Kochen, Baden und Einmachen selbstständig ist und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 15. März. Näheres Adolphsallee 21, 1. Stod. 5138

Hotelpersonal aller Branchen empfiehlt der „Deutsche Kellnerbund“, Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 5151

Ein junger Gärtner (militärfrei) wünscht Stelle bei einer Herrschaft; derselbe übernimmt auch Hausarbeit. R. Exp. 5064

Ein erfahrener Mann, der die Massage gründlich erlernt hat, wünscht Stelle als Bademeister in einem hiesigen Hotel. Näh. Blatterstraße 1b. 5055

Ein junger Mann, militärfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Diener. Näh. in der Expedition d. Bl. 5045

Ein verb. Mann mit langjährigen Zeugnissen und guter Empfehlung sucht Stellung als Ausläufer od. sonst. Vertrauensposten. Auf Verlangen Caution. Näh. Expedition. 5034

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein Monatmädchen. Näh. von 10—12 Uhr Bahnhofstraße 4, 2 Stiegen hoch. 5067

Gesucht 1 gepr. Kindergärtnerin d. Fr. Stern, Kranzpl. 1. 5150

Ein gesetztes Mädchen auf gleich gesucht Ellenbogenstraße 17, 1 Stiege hoch. 5111

Zum 15. März wird ein Zimmermädchen gesucht im Badhaus zum „Schwarzen Bod“. 5019

Ein tüchtiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres große Burgstraße 21 im Eckladen. 5120

Ein gewandtes Zimmermädchen, das perfekt nähen und sein bügeln kann, wird gesucht Adolphsallee 27, 1 Stiege hoch. 5024

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, sehr reinlich ist und Hausarbeit versteht, zu zwei Damen gesucht. Eintritt am 15. März. Näheres Expedition. 5159

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann, zum 15. März in einen kleinen Haushalt gef. Müllerstraße 7. 5038

Gesucht sogleich: 2 solide Hausmädchen, 1 gesetztes Mädchen, welches kochen kann, 2 Landmädchen, 1 gewandter Hotelhausbursche durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 5117

Herrschaftstöchinnen, feinsürgerl. Köchinnen, 1 Küchenhaushälterin, gewandte Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, für allein, sowie Kindermädchen gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5121

Ein ordentliches Mädchen zum baldigen Eintritt gesucht Walramstraße 35b. 5148

Ein treues, zu jeder Arbeit williges Mädchen kann sofort Stelle erhalten Dornienstraße 26, Parterre. 4791

Gesucht eine gute Köchin, Hotel-Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 5140

Gesucht 1 Haushälterin, welche die Küche versteht, in ein Herrschaftshaus, 1 bezgl. in ein Pensionat und 1 bezgl. auf ein Gut, 1 tüchtiges Hausmädchen, 1 angehende Jungfer, 1 Zimmermädchen, das gut bügeln kann, und 1 Hoteltöchin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5151

Gesucht auf sogleich ein sauberes, kräftiges Stubenmädchen. Meldungen Kapellenstraße 16, Bel-Stage, von 10—11 und 2—3 Uhr. 5056

Ein kräftiges, in jeder Hausarbeit geübtes Mädchen gesucht Dohheimerstraße 46, 2 Stiegen hoch. 5078

Gesucht 1 Herrschaftstöchlein auf 1. April u. eine solche auf gl. f. eine engl. Herrschaft, 1 f. Hausmädchen auf 1. Mai, 5 Hoteltzimmermädchen für die Saison und für sofort mehrere tüchtige Mädchen als solche allein d. Linder's Bur., Foulbrunnenstr. 10. 5143

Mehrere Seher gesucht bei Günther & Bokkarus. 5131

Zehrling in ein Engros-Geschäft gesucht. Näh. Exp. 5158

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung Webergasse 16. 5116

Ein guter Wochenschneider gesucht Röderstraße 13. 5137

Für Schuhmacher!

Einige gute Damen-Arbeiter werden gesucht bei M. D. Strauss, Langgasse 29. 5052

Gesucht zum baldigen Eintritt ein älterer, unverheirateter Diener, der die Hausarbeit gründlich versteht. Näh. Exp. 5036

Kupferputzer und junger Hausbursche für ein Colonialwaarengeschäft gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 5121

Ein zuverlässiger Bursche wird als Hausbursche gesucht bei A. Schmitt, Rehberggasse 25. 5109

Ein durchaus zuverlässiger Bursche, welcher fahren kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5075

Ein ordentlicher Hausbursche aus guter Familie wird zu sofortigem Eintreten gesucht bei Krentzlin, Königl. Hoflieferant, Markt 12. 5133

Bursche, ein braver, zuverlässiger, gesucht Webergasse 50. 5146

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Adlerstraße 15. 5094

Ein Knecht gesucht Mainzerstraße 31. 5093

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Für Confirmanden

empfehle Maiblumen und Myrthenkränze, Kerzen-
tücher, Schleiertüll, gestickte Taschentücher, Kransen,
Corsetten, Kragen, Barben, weiße seidene Schleifen,
Unterröcke, Hemden, Hosens, Strümpfe, Hüftenträger,
Herrenbinden, Handschuhe in großer Auswahl zu
billigsten Preisen.

5040 W. Ballmann, Langgasse 13.

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen u.
bill. Berechnung H. Webergasse 5, I. 5077

Aprikosen,

ganze und halbe geschälte Frucht, zu Compot fertig, werden
von jetzt an wieder ausgewogen in der **Seuffabrik**
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhand. 5009

FrISCHE Egmonder

Schellfische,

Monnickendamer Bratbückinge.

5054 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Schellfische 2c.

empfehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 5136

FrISCHE Bratbückinge per Duzend
70 Pfg.

empfehlt A. Schmitt, Webergasse 25. 5110

I^a Mainzer Sauerkraut

per Pfund 7 Pf., bei 5 Pfund 6 Pf., empfiehlt
5106 Adam Renner, H. Burgstraße 1.

Kartoffeln, blaue Pfälzer,

frisch eingetroffen bei Chr. Diels, Webergasse 37. 5058

Wäsche wird schön gewaschen und mit Glanz restigelt bei
schneller und billiger Bedienung Wallramstraße 29, Dachl. 50 8

Eine große, prachtvolle Tischdecke (orientalische Stickerei)
preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3745

Ein schöner, kleiner Küchenschrank mit Glasaufsatz, ein
guter Zühr. Kleiderschrank, ein Kanape und sonst noch Möbel
billig zu verkaufen Wellrichstraße 15, 2 Stiegen hoch. 5134

Ein ganz neuer Ladenschrank mit Aufsatz zu verkaufen.
Näh. bei Georg Ney, Faulbrannenstr. 7. Stb., 1 St. 5061

Wadkisten in verschiedenen Größen billig zu
haben Langgasse 47. 5039

Eine Parthie leere Kisten

zu verkaufen bei Ad. Renner, H. Burgstraße 1. 5105

Hydraul. Zahnfalk (Dolomit) bester Qualität in
Baugonladungen billigt zu beziehen durch
5065 H. Morasch, Bautechniker, Röderallee 32.

Cher Monsieur! Noch einmal wollte ich Sie wieder-
sehen, aber es wird mir sehr schwer gemacht!

Nach dem M-b. im Sch. 5016

Meine herzlichste Gratulation dem Wilhelm Münz
zu seinem heutigen Geburtstage. Scherer.
5041 Proffit, Wilhelm! Bruderschaft.

Nach Fasanerie! Die herzlichsten Glück-
wünsche zum heutigen
Tage sendet Familie Pfl.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag Vormittags 11 Uhr kommen
aus einem Nachlass: eine sehr feine

Damen-Garderobe,

bestehend aus Promenade- und Morgenkleidern
(Pariser Arbeit, noch wie neu), verschiedenes Weibzeug,
mehrere Regenmäntel, sowie ein großer und ein kleiner
Teppich im Auktionslokale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

Tapeten-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 6. März,
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden in dem Laden

31 Langgasse 31

(im Hause der Schellenberg'schen Apotheke)

für

200 Zimmer Tapeten,

als: Salon-, Speisezimmer-, Schlafzimmer- und
Wohnzimmer-Tapeten, auch für Plafond,
Corridor und Stiegenhaus in Naturell, Fonds,
Glanz, Gold und Marmor,

versteigert.

Die Tapeten sind in verschiedener Stückzahl abgebunden,
passende Borden werden gratis zugegeben, und bietet sich
namentlich für Bauunternehmer günstige Gelegenheit, ihren
Bedarf billigt zu decken.

NB. Die verehrlichen Interessenten werden
gebeten, durch vorherige Ausmessung der Zimmer
sich über die nöthige Stückzahl informiren zu
wollen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

342

Strohüte

zum Waschen und Façoniren werden angenommen und
pünktlich besorgt bei

G. Bouteiller,
Marktstraße 13.

4943

Wäsche

jeder Art auf Lager, sowie Anfertigung nach Maß mit oder
ohne Stoffzugabe. Solide Arbeit. Billige Preise.

Sächsischer Bazar,
11 Ellenbogenstraße 11.

4965

Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der
Zähne etc. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr.

5134

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Beigehülse halber ist eine große, schwarze
Astrachan-Bellerine billig zu verkaufen!
Näheres gr. Burgstraße 3, 2 Stiegen hoch. 4941

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant,

beehrt sich den Empfang der reichen **Nouveautés** für die **Frühjahrs-Saison** in **weissen** und **crème Gardinen**, **Möbel- und Portièrenstoffen** in grossartigem Sortiment, sowie in **Teppichen** jeder Art ergebenst anzuzeigen.

Zurückgefekte:

Weisse Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern,

Möbel- und Portièrenstoffe,

sowie

Teppiche und Schlafdecken

aus voriger Saison, sind zusammengestellt und werden zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** verkauft.

169

Unsere **neuen Frühjahrs-**

Regenmäntel, Umhänge

sind in grossartiger Auswahl
eingetroffen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Die Samenhandlung von

Julius Praetorius in Wiesbaden

empfiehlt alle Sorten **Gemüse, Feld-, Gras-, Klee- und Blumensamen** in nur vorzüglichsten Qualitäten. Cataloge stehen franco zu Diensten. 5004

Blüsch-Meublement,

braun, gebraucht, **1 Sopha, 2 Sessel, 4 Polsterstühle** billig zu verkaufen **Häfnergasse 4.** 5123



Englische und deutsche Leinwandmangen

in vier Größen
**Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer**

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

224

Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstrasse 3.



J. Hohlwein,

Selenenstrasse 23,

empfiehlt sein Lager selbstverfertiger **Kochherde** mit und ohne Warmwasserleitung in eleganter und solidester Ausführung unter Garantie. Besonders erlaube ich mir auf meine neu eingeführten **Regulirherde** mit luftdichtem Verschluss aufmerksam zu machen und zeichnen sich diese allen anderen Herden gegenüber hauptsächlich durch grosse Kohlenersparniss sehr vortheilhaft aus. 5051

Wegen Wegzugs billig zu verkaufen

Buffet mit Etagère, Kleiderstok, Kinderfahrstuhl, kl. Haushaltungsstücke Diebricher Chaussee 11. 5127

Wegen Umzug ist billig zu verkaufen ein dreiarmer **Gasläster**, ein runder **Tisch**, eine **Portièrè** und **Heberwurf**, ein **Sopha** mit **Wachsteinwand** überzogen **Lannusstrasse 16.** 5079

Auszüge besorgt beizens mittelst Feder-Rollwagen unter Garantie **K. Fischer**, Bleichstraße 23 Stb., Part. 4578

Ankauf getr. Damen- und Herrenkleider, Betten und Möbel. **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 4. 389

Ein Nußbaumstamm, 5 Meter lang, ist zu verkaufen in **Auringen No. 50.** 5015

Ein schöner, junger **Pinscher** zu kaufen gesucht **Sppe's** Brisastraße 7. 5047

Äpfel per Kumpf 40 Pf. zu haben **Rehberggasse 37.** 5059

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 4. März. 53. Vorstellung. 99. Vorst. im Abonnement. Zum Erstenmale:

Surrogate.

Schauspiel in 1 Akt von **Otto Benzon**, aus dem Dänischen von **F. Max**. In Scene gesetzt von **C. Schultes**.

Personen:

Ein Herr Herr Bed.
Eine Dame Fr. Wolff.

Ort der Handlung: Kopenhagen.

Zum Erstenmale:

Station Elm.

Auffspiel in 1 Akt nach **Guillaume** von **Ludwig Herold**. In Scene gesetzt von **C. Schultes**.

Personen:

Erwin von Kronschild Herr Reuble.
Clara, seine Frau Fr. Buke.
Louise, ihr Kammermädchen Fr. Bipski.
Ein Bahnbeamter Herr Holland.

Ort der Handlung: Im Wartesalon zu Elm, einer kleinen Station an der Frankfurt-Debraer Bahn.

Tanz der Bäuerinnen aus dem blauen Ländchen.

Arrangirt von **A. Balbo**, ausgeführt vom Ballet-Corps.

Zum Erstenmale:

1733 Thaler 22 1/2 Silbergroschen.

Posse mit Gesang in 1 Akt von **C. Jakobson**. Musik von **A. Bang**. In Scene gesetzt von **Herrn Grobecker**.

Personen:

Kälbchen, Rentier Herr Grobecker.
Valentine, seine Frau Frau Rathmann.
Martha, seine Tochter Fr. Tralold.
Krähbahn, Chauffee-Einnehmer in Fürstenwalde Herr Rudolph.
Paul Sellung, Buchhalter Herr Neumann.
Julie, Hausmädchen bei Kälbchen Fr. Bipski.
Eine Dame Fr. Gain.

Herren und Damen als Gäste.

Ort der Handlung: Kälbchen's Wohnung.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 5. März: **Faust**.
(Margarethe: Fr. Nachtigall, a. G.)

Tages-Kalender.

Dienstag den 4. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Beichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendchule und Fachcurius für Schneider.
Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Lokale des Herrn Becker, Neugasse.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Versammlung der Friseur- und Barbiergehilfen Abends 9 Uhr in der „Stadt Frankfurt“.

Locales und Provinzielles.

* (Kammerherrndienst.) Den Kammerherrndienst bei Ihrer Majestät der Kaiserin hat gegenwärtig der königl. Kammerherr Freiherr von Dymbea übernommen.

v (Schwurgericht. Sitzung vom 3. März.) Das Richter-Collegium besteht aus den Herren Landgerichts-Director Koppen als Vorsitzender, Landgerichtsrath Fischer und Assessor Racht als Beisitzende. Die Vertretung der königl. Staatsanwaltschaft ruht in den Händen des Herrn Ersten Staatsanwalts Moriz, während Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas als Verteidiger des Angeklagten fungirt. Der Herr Präsident eröffnete die Sitzung und hieß zunächst die Herren Geschworenen, welche berufen sind, unter der Beihilfe des Richter-Collegiums die Wahrheit zu suchen und die Gerechtigkeit zu üben, willkommen. Die Anklage ist gerichtet gegen den Landmann Conrad Schäfer von Langenliefen, geboren daselbst am 6. Juli 1835 und verheirathet seit dem 8. October 1861 mit der Johanneffe, geb. Kraus, welcher der Blutschande mit seiner leiblichen Tochter, Marie Schäfer, geboren am 21. August 1861, sowie des Mordes des von seiner Tochter geborenen Kindes (Mädchen) sich schuldig gemacht hat. Im Laufe der Verhandlungen, welche unter Ausschluß der Öffentlichkeit vor sich gingen, gelangten fünf Zeugen und ein Sachverständiger, Herr Dr. Jüst zu Idstein, zur Vernehmung. Das verurtheilte Urtheil belegte, nachdem die Geschworenen die Schuldfrage bezüglich der Blutschande und des vorläufigen Todtschlages (nicht des Mordes) bejaht hatten, den Angeklagten wegen der Blutschande mit 4 Jahren, wegen des vorläufigen, ohne Ueberlegung erfolgten Todtschlages mit 10 Jahren Zuchthaus oder in Gemäßheit des §. 74 des Strafgesetzbuches mit einer Gesamtstrafe von 12 Jahren Zuchthaus. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die längste Zeitdauer, welche das Gesetz gestattet, auf 10 Jahre aberkannt. Das unglückliche Mädchen, welches sich ebenfalls mit seinem Vater dahier in Untersuchungshaft befand, mußte bald nach seiner Einbringung in das Untersuchungs-Gefängniß als geisteskrank in die Heil- und Pflegeanstalt Sieberg verbracht werden.

* (Allgemeiner Vorschuss- und Sparcassen-Verein, C. G.) Die ordentliche General-Versammlung des vorgenannten Vereins fand am letzten Samstag Abend im Saale des „Deutschen Hofes“ statt. Nachdem auf Antrag des Herrn Directors Seher die Anwesenden das Andenken des verstorbenen Schulze-Delisch durch Erheben von den Sitzen geehrt hatten, wurde in die Tagesordnung eingetreten und zunächst der Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission für die 1882er Rechnung verlesen. Derselbe spricht die vorgefundene Richtigkeit der letzteren aus; es erfolgt daher Entlastung des Vorstandes von derselben. Dem umfangreichen Bericht des Directors über das Betriebsjahr 1883 sind als Hauptpunkte zu entnehmen, daß der Umschlag ca. 7 1/2 Millionen Mark betrug, daß das Geschäft an Lebhaftigkeit gewonnen und daß es immer mehr das eigene Capital bleibt, womit der Verein arbeitet. Das Verhältnis des eigenen Capitals zu dem im Geschäfte befindlichen fremden verhält sich wie 100:29. Die Zahl der Vereinsmitglieder betrug 1883: 486. Von dem 7859 Mk. 77 Pf. betragenden Reingewinn beschloß die Generalversammlung auf Vorschlag des Vorstandes und Ausschußes, 8 pCt. mit 628 Mk. 80 Pf. dem Reservefonds zuzuführen, 5 pCt. mit 148 Mk. 64 Pf. am Inventar abzuschreiben, 7 pCt. Dividenden (6990 Mk. 88 Pf.) zu zahlen und den Rest von 96 Mk. 47 Pf. auf Gewinn-Sconto pro 1884 vorzutragen. In die Prüfungs-Commission für die 1883er Rechnung wurden gewählt die Herren Fabrikant Bruch, Lehrer Capito und Hauptlehrer Höpfer. Die Neuwahl des Directors hatte die einstimmige, mit laudem Beifall begrüßte Wiederwahl des jetzigen Directors Herrn F. Seher zur Folge, welcher dieselbe dankend annahm. Das Gehalt des Directors wurde, wie seither, auf 300 Mk. festgesetzt. Bei der Ergänzungswahl des Ausschußes fiel die Mehrzahl der Stimmen auf die Herren Kaufmann B. Gahn, Schlossermeister Chr. Wimper, Rechtsconsulent E. Nidel als wieder- und Herrn Seifenfabrikant W. Horn als neugewählt. Damit schloß die Sitzung.

* („Sprudel.“) Dem Vernehmen nach beschloß der kleine Rath der Gesellschaft „Sprudel“, den Erlös der Tombola unter Hinzuziehung eines Ueberschusses aus der Gesellschafts-Casse an 12 Wohlthätigkeits-Anstalten hiesiger Stadt à 70 Mk. und den verbleibenden Rest von ca. 800 Mk. an Stadtdarme zu verteilen. Letzterer Betrag soll zu diesem Zwecke dem Ersten Bürgermeister Herrn Dr. v. Jbell übermacht werden.

P.-A. (XV. Mittelrheinisches Turnfest.) In der am Sonntag von dem Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses, Herrn Lehrer Weber, berufenen Versammlung constituirte sich der Finanz-Ausschuß für das genannte Fest. Die Geschäfte desselben wurden einem engeren Ausschusse überwiesen, der aus folgenden Herren besteht: 1) Stadtvorsteher Dr. Berle (Vorsitzender), 2) Rentner Koch-Fillus (Stellvertreter des Vorsitzenden), 3) Landesdirector a. D. Wirth, 4) Rentner Securins, 5) Buchhalter Buppel, 6) Stadtrechner Maurer, 7) Rentner J. Kimmel, 8) Hotelbesitzer Fr. Söb, 9) Rentner W. Cron, 10) Privat-hotelbesitzer Heubel, 11) Stadtvorsteher Bagemann, 12) Fabrikant C. W. Poths, 13) Kaufmann A. Engel, 14) Kaufmann F. Strasburger, 15) Kaufmann Fiel, 16) Banquier Wiener, 17) Kaufmann Stiller, 18) Kaufmann W. Wehgand, 19) Kaufmann C. Stritter, 20) Director des Allgemeinen Vorshubsvereins Fr. Seher, 21) Kaufmann G. Hofmann, 22) Schneidermeister J. Becker, 23) Weinhändler J. Simon, 24) Kaufmann C. Grünig. — Die Versammlung beschloß die Bildung eines Garantiefonds und übertrug dem engeren Ausschusse, die in dieser Beziehung nothwendigen Schritte zu veranlassen. — Eine zweite Sitzung fand gestern Abend im „Schützenhof“ statt.

(Turnfahrt.) Der Turnverein unternahm am verfloffenen Sonntag Nachmittag seine erste diesjährige Turnfahrt für Böglinge nach dem herrlichen Aussichtspunkte „Kellerstopf“ und zwar unter Leitung des unwarms und der Borturner. Aber nicht allein die Böglinge, sondern auch active und inactive Mitglieder hatten sich dazu eingefunden. Um 1/2 Uhr marschirte die muntere Turnerhaare, ca. 50 an der Zahl, in zwei Abtheilungen getrennt von ihrem Sammelpunkte ab. Unter frohlichen Liedern und Hörnerklang zog sie durch Wald und Flur ihrem Ziele zu. Am Fuße des Berges wurde zum Sammeln geblieben, um dann gemeinsam den Gipfel zu erklimmen, wobei trotz der rauhen Temperatur, welche dort herrschte — denn davon gab der Schnee Zeugniß —, der helle Schweiß auf die Stirne trat. Die herrliche Fernsicht, welche man von der Rinne des Aussichtsturmes genießt, war durch den herrschenden Nebel eng begrenzt, so daß man nur noch den schneebedeckten Felsberg und den alten Vater Rhein durchschimmern sah. In Ramdach langte man unter Dauerläufen, welche an Stelle der Turnspiele getreten waren, um 5 Uhr an. Letztere mußten wegen der allzu großen Feuchtigkeit der hierzu auszuersiehenden, links des Kellerstopes gelegenen Wiesen unterbleiben. Nach kurzer Rast und Stärkung, gewürzt durch Sang und Scherz, wurde der Heimweg angetreten, in geschlossenen Reihen Sonnenberg passirt und um 7 Uhr die Stadt erreicht. Alle Teilnehmer waren auf das Höchste befriedigt und trennten sich mit dem Bewußtsein, einige frohe Stunden verlebt zu haben.

(Turnspiele.) Aehnlich dem bereits früher an dem Chausseebau abgehaltenen Turnspiele hatte der hiesige „Männer-Turnverein“ ein gleiches am letzten Sonntag veranstaltet. Man hatte drei Abtheilungen gebildet, von welchen die erste an einem Punkte östlich von der Fischzucht-Anstalt im Walde Aufstellung genommen, während die zweite Abtheilung die Aufgabe hatte, von der Walkmühle aus vorgehend, den Feind anzufragen und denselben zu beschäftigen, bis die dritte Abtheilung eine Umgehung der ersten ausgeführt hatte. Die dritte Abtheilung hatte daher am Holzbachhäuschen eine gedeckte Stellung eingenommen und suchte zunächst von hier aus die Position der ersten Abtheilung zu ermitteln. Hierbei entwickelte sich ein Spiel, welches dem Zuschauer einen interessanten Anblick bot. Durch den Wald und das Gebüsch schlichen die Patrouillen, eifrig bemüht, den Gegner auszukundschaften, während die zweite Abtheilung denselben bereits gefunden hatte und vortrefflich ihren Auftrag ausführte, indem sie bald angreifend, bald fliehend den Feind netzte, der wohl merkte, daß ihm nicht die volle Zahl der Gegner gegenüberstand. Endlich hatte die dritte Abtheilung, selbst entdeckt, die Stellungen der ersten ermittelte und im Laufschritt eilte sie nunmehr durch Gebüsch und Wald über die Fischzucht heran. Einen Moment herrschte tiefe Stille und in äußerster Spannung lauschten die Uebrigen, ob kein Zeichen die Genossen der dritten Abtheilung verräthe. Da ertönte plötzlich ein Hornsignal derselben und mit lautem Hurrah stürmten nun die Abtheilungen gegeneinander. Einen Augenblick währte der Ringkampf, dann heilten die Parteien ermattet inne. Nachdem hierauf die Ergebnisse erzählt waren, wurden noch einige weitere Turnspiele arrangirt, wobei es zur größten Heiterkeit der Zuschauer nicht fehlen konnte, daß einige der beleibteren Teilnehmer in übergroßer Hast die Balance verloren und über den Boden kollerten. Ein Verschönerungsschoppen auf der Schießhalle schloß das Arrangement, welches vom besten Wetter begünstigt war und viele Zuschauer herbeigelockt hatte.

(Weilwechsel.) Das in der Webergasse belegene Wabhaus „Zum Stern“ ist für den Preis von 307,000 M. aus dem Eigenthum des Herrn J. Bauer an Herrn Spitzenhändler Louis Franke übergegangen. — Herrn Christian Schlichter's Erben haben 2 Morgen Acker am Weberbergweg für 50,000 M. an Herrn Kaufmann Fittig, vom „Cap der guten Hoffnung“ hierher bezogen, verkauft.

(Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 334 Personen.

(Unfall.) Gestern Vormittag versuchte ein Arbeiter in der neuen Schlachthaus-Anlage eine der Thüren, die zu den Ställen führen und nach der Seite gehoben werden müssen, zu öffnen. Dabei gerieth ein Steinchen vor die Rolle, was zur Folge hatte, daß sich die schwere Thüre aushub, umfiel und den Mann so unglücklich traf, daß derselbe schwere Verletzungen am Kopfe davontrug. Wie sagte doch das Sprüchel-Witche: „s is awer sthlgerecht, und des is die Haabtsch!“

(Personalie.) In die Liste der Rechtsanwälte ist der Gerichtsassessor Dr. Gebeschütz bei dem Amtsgericht in St. Goarshausen eingetragen worden.

(Todesfall.) Gestern Vormittag starb in Frankfurt a. M. Herr Dr. Hermann Pressler nach längerem Kranksein.

(Ueber einen Eisenbahn-Unfall), der sich am Samstag in der Nähe von Gelnhausen ereignete und von sehr bösen Folgen hätte begleitet sein können, wird uns wie folgt berichtet: „Infolge Arenbruchs entgleiste der Schnellzug No. 4 von Frankfurt nach Berlin. Der Postwagen wurde zertrümmert und mehrere Passagierwagen beschädigt. Die Passagiere, unter denen sich auch die beiden Konkursler de Swert und Sauret befanden, kamen glücklicher Weise mit dem bloßen Schreden davon. Die Bahnverwaltung sollte darauf ein besonders wachsames Auge haben, daß schlechtes Material nicht in Dienst gestellt wird, was leider nur allzu oft, freilich nicht wissenschaftlich, geschieht.“

(Verlobung.) Der Polizei-Präsident von Berlin, Wirklicher Geh. Ober-Regierungsrath von Madai, hat sich mit Frein Anna von Zegelaar, Stiftdame des von Cronstädtschen Stiftes zu Frankfurt a. M., verlobt. Die Vermählung findet am 16. d. Mts. statt.

Kunst und Wissenschaft.

✓ (Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. — Monatsversammlung.) Zunächst ertheilte der Vereins-Director dem Herrn Major Gengenheim das Wort zu einer kleineren Mittheilung. Derselbe las der Versammlung einen Bericht aus dem „Wiesbadener Intelligenzblatt“ vom Jahre 1781 vor, in der die Reise des Kaisers Joseph II. durch Nassau geschildert wird. Es ist komisch zu hören, wie der Kaiser, der unter dem Namen eines Grafen von Falkenstein zu reisen pflegte, in einfacher Bürgerkleidung mit einem runden Hüthen auf dem Kopfe zu Fuß in Wiesbaden einzog und in dem städtischen Badehaus, jenseits „Schützenhof“, Quartier nahm, nachdem er Tags zuvor in Nassätten logirt hatte. — Hierauf machte der Vereins-Vorsitzende die Bevölkerungsstatistik des Mittelalters zum Vorwurfe interessanter Mittheilungen. Als Beweis, daß die Bevölkerung der mittelalterlichen Städte keineswegs weder so stark noch so dünn gewesen, wie man vielfach behaupten hört, mögen folgende Zahlen dienen. Im Jahre 1450 wurde in Nürnberg, weil eine Belagerung der Stadt in Aussicht stand, von dem Rathe der Stadt eine Zählung der Familien und Familienglieder vorgenommen. Der Bürger waren es 3756, der Bürgertinnen (Frauen und Töchter) 4565, der Kinder 6178. Der Knechte 1476, der Mägde 1855, der Bauern 2951, der Bäuerinnen 2604, deren Kinder 4357, zusammen etwa 25,982 Personen; rechnet man dazu noch die Gesellen und Juden (etwa 2396), so stellt sich die damalige Bevölkerung Nürnbergs auf rund 27,000 Einwohner, eine für das berühmte Nürnberg sehr kleine Einwohnerzahl. Im Jahre 1600 wird die Zahl der Einwohner auf 40,000, 1806 wieder auf 25,000, 1851 auf 58,000 angegeben. Frankfurt hatte am 26. September 1387 in rund Summe unter Einrechnung der flüchtigen (nicht anässigen) Bevölkerung 10,000 Einwohner. Mainz im Jahre 1460 war bei einer Einwohnerzahl von 5750 Personen ebenfalls dünn bevölkert. Basel hatte im Jahre 1446 6067 Personen über 14 Jahre, die Gesamtbevölkerung umfaßte rund 10,000 Köpfe, während Köln damals von etwa 25,000 Personen bewohnt war. Nach einem auf dem Rathhause dahier aufbewahrten Lagerbuche hatte Wiesbaden im Jahre 1563 nur 200–250 Familienväter; rechnet man auf jede Familie 4 Personen, so ergibt dies für Wiesbaden 1000–1200 Einwohner. 1647 hatte Wiesbaden nur noch 51 Bürger (!). Im Jahre 1785 war die Einwohnerzahl durch zahlreiche Einwanderungen Fremder so gewachsen, daß der Rath der Stadt urtheilte, es seien jetzt Leute genug da, man solle dem Zuzuge der Fremden („die Hargeloffene“) steuern. Nach diesen interessanten Mittheilungen hielt Herr Professor Dr. Otto einen längeren Vortrag über „die römischen Bäder in Wiesbaden“. Seine Ausführungen waren etwa folgende: „Die Römer waren große Freunde von Bädern schon in den ältesten Zeiten. Von Scipio und dem alten Cato, also zur Zeit des zweiten punischen Krieges, wird schon berichtet, daß sie sich gebadet. Die Stunde des Badens fiel in die Mittagszeit. Man badete sich anfangs nur einmal des Tages. Später übertrieb man die Sache und badete 2–3 Mal und noch öfters des Tages. Der Kaiser Hadrian verbot, in den öffentlichen Bädern vor 3 Uhr Nachmittags zu baden. Die Badestunde wurde entweder durch Sonnenuhren angezeigt oder dadurch kund gemacht, daß ein aufhängendes Erz (Schale etc.) angeschlagen wurde (eine Art Glocke). In Pompeji und in Wiesbaden hat man Sonnenuhren gefunden. Wiesbaden war ein öffentliches Bad. Der Schluß des Bades erfolgte bei Einbruch der Dunkelheit; doch badete man später auch bei Licht. So fand man in einem pompejanischen Bade 1000 Leuchter. Das hiesige Bad diente der römischen Besatzung; doch hatten wahrscheinlich auch andere Leute Zutritt zu den Bädern. Ein römisches Bad hatte vier Haupträume: ein Schwitzbadzimmer, ein Zimmer zum Abreiben, ferner ein Warm- und ein Kalt-Wasserbad. Allerdings fanden sich auch in den kostbaren Thermen der Kaiser zu Rom noch viele andere Räumlichkeiten. Die Römer trieben sich — es war dies bereits die Verfallzeit des römischen Reiches — stundenlang in diesen Bädern herum und hatten dort mit galanten Damen auch ihre Stellbäden. Die eine Seite des Warmwasser-Badzimmers war halbkreisförmig und bildete die sogenannte Abts; dort stand eine Schale kalten Wassers, um den Badenden damit zu übergießen. Bei den Ausgrabungen in dem „Schützenhof“ hat man ein Mauerwerk gefunden, das genau diese Abts zeigt. Rechts und links von den Baderäumlichkeiten waren schmale Umgänge mit Sitzplätzen, wo sich Diejenigen aufhielten, welche mit dem Baden noch warteten. Die Bäder waren entweder Einzel- oder Massenbäder. Die Einzelbäder waren in der Regel halb so lang als breit; der Boden der Bäder war etwas nach vorn geneigt und dort eine Oeffnung zum Abfluß des Wassers angebracht. Im Jahre 1816 fand man gelegentlich einer Umgrabung des Römerbades von einer dicken Mauer (sogen. Kuhmauer) umgeben. Im Jahre 1847 wurden abermals Andeutungen von Römerbädern entdeckt. Bei den umfassenden Umgrabungen im Jahre 1816 fand sich an der Stelle des heutigen „Schützenhofes“ eine Anzahl von Regionsstempeln vor; dies beweist, daß die hiesigen Bäder von Staatswegen und zwar durch die damals hier garnisonirenden römischen Legionen (14. und 22.) angelegt waren. Die Zeit der Erbauung des hiesigen Bades fällt etwa in die Jahre 48–60. Die Richtung der Langgasse war damals eine ganz andere als heute. Der „Schützenhof“ muß an der östlichen Seite weit vorgezungen sein. Bei den Grundarbeiten fand man zuerst einige Bauwerke aus der späteren Zeit, sodann 2–3 Fuß unter dem Niveau des Plasters der Langgasse 4 Bäder neben einander; in das mittlere Bad führte eine Thonröhre, die den Berg herunter kam. Die Bäder lagen 40 Fuß von der Langgasse entfernt, waren 8 Fuß lang und 4 Fuß breit, durch kleine Mauern von einander getrennt. Den Boden bedeckte ein grauer Estrich. 7 Fuß 7 Zoll unter dem Plaster der

Langgasse, unter den obengenannten Bädern, traf man andere sehr wohl-erhaltene Bäder. Mehr nach dem Gemeindegäßchen zu fand man zwei nebeneinander liegende weniger gut erhaltene Bäder. 12 Fuß unter dem Pflaster der Langgasse ließ man auf ein Massenbad. Dasselbe war 30 Fuß breit, 28 Fuß lang. Regionsstempel, ein Stelet, römische Münzen fanden sich hier, welche Gegenstände das hiesige Museum in seine Sammlung von Alterthümern aufgenommen hat. Umgeben war das Bad von einer Bretterwand. Die Balken haben sich noch ziemlich gut erhalten vorgefunden. Etwas höher hinter dem „Schützenhof“, auf der ersten Terrasse des Berges, fand man 3 Fuß unter der früheren Bodenfläche eine 34 Schuh lange Mauer, in deren Nähe eine Bleirohre mit dem Stempel der 14. Legion (ebenfalls hier im Museum). Die Mauer war 5 1/2 Fuß dick und ruhte auf einem Pflasterwerk, welches die Römer überall da anwendeten, wo sie befürchteten, daß der Boden die Last nicht tragen werde. An dieser Stelle sind noch eine Menge Reste von Mauern, kleineren Bädern zc. Große und mannigfaltige Gebäude müssen früher hier gestanden haben. Auf der rechten Seite stand ein öffentliches Gebäude, wo auch die schon erwähnte Sonnenuhr entdeckt wurde. Der „Schützenhof“ war zur Römerzeit jedenfalls der wichtigste Platz Wiesbadens; hier standen zahlreiche, öffentliche Gebäude. Daraus erklärt sich auch, warum die Römer, als ihre Herrschaft in Deutschland gefährdet war, gerade am „Schützenhof“ als Schutzwehr gegen die Feinde die sogenannten „Heidenmauer“ errichteten — den Kranzplatz hatten sie aufgegeben. Die Heidenmauer hat allerdings nicht gestanden, denn bereits 10 Jahre nach dem Bau derselben mußten die Römer Wiesbaden verlassen. Was in der folgenden Zeit mit dem alten Römerbade geschah, ist unbekannt. Im 5. bis 6. Jahrhundert wurde der Vergabgang am „Schützenhof“ zu einem Begräbnißplatz verwendet. Es scheint, als ob die alten römischen Anlagen vollständig zerstört worden sind, da sich über der Erde nichts von dem alten Römerbade erhalten hat. Kant einer erhaltenen Urkunde schenkte im Jahre 1279 Graf Adolf von Nassau den Nonnen von St. Clara in Mainz „am Heidenloch“ einen Garten. (Unter „am Heidenloch“ ist sicher nichts anderes zu verstehen, als die alte Heidenmauer.) Im 3. Jahr 1445 finden wir einen Erzbischof von Mainz als Inhaber des Bades; dieser schenkte sein Badhaus mit dem Hof und dem anstehenden Berg an den Wiesbadener Emmerich Scheerer. 1550 besaßen die Herren von Dienheim das Haus. Wohl durch Erbschaft überkam es dann der Herr von Schütz (1619), von dem das Haus den Namen „Schützenhof“ führt, den es bis heute erhalten hat. Als es damals im „Schützenhof“ brannte, wurde Herr von Schütz mit einem halben Gulden bestraft, weil er nicht vorsichtig genug gewesen sei. Im Jahre 1631 trat Herr von Schütz wegen Verkaufes des „Schützenhofes“ mit dem Grafen Johann von Nassau in Unterhandlung. Durch das hiesige Stadtgericht wurde eine genaue Taxation von Haus und Hof vorgenommen, welche so merkwürdig ist, daß wir sie hier folgen lassen. Haus mit Scheuer wurde taxirt zu 5500 fl.; 200 Morgen zugehöriges Ackerland zu 8800 fl. Das Ganze: Haus mit Scheuer, Aedern, Wiesen zc. wurde zu 18.268 fl. abgeschätzt (!). Der „Schützenhof“ hatte einige Rechte, als: „freie Beholzigung“, freien Weinquant, Badgerechtigkeit zc. Da aber auf dem Hause einige tausend Gulden Schulden ruhten, wurde das ganze Gut dem Grafen für 15.000 fl. zugeschlagen. Der Graf verehrte es, wie es heißt, seiner Frau. Als der Graf ein paar Jahre später vertrieben wurde, nahm der damalige Erzbischof von Mainz von dem „Schützenhof“ Besitz. Merkwürdig ist noch die Thatsache, daß im Jahre 1788 der Wiesbadener Johann Reinhard Kästner den „Schützenhof“ für 6500 fl. ankaufte. Er ließ den alten „Schützenhof“ umreißen, einen neuen Anbau herstellen, Säte anlegen, neue Wirtschaft einrichten zc. und nannte diesen Neubau jetzt den „Nassauer Hof“, ein Name, der sich allerdings für dieses Haus nicht erhalten hat. Bei dieser Umgrabung des alten „Schützenhof“ soll noch ein großes Gebäude aufgedeckt worden sein, das ein Massenbad für 30–40 Personen war. Die Arbeit wird als ganz ausgezeichnet gezeichnet, doch ist außer dieser mündlichen Uebersetzung nichts näheres Schriftliches speziell über dieses Bad auf uns gekommen.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 10. März.) Opernhaus: Dienstag den 4.: „Der Wasserträger“. Ballet. Donnerstag den 6.: „Der Bettelstudent“. Samstag den 8. (A. G.): „Die Meisterfinger von Nürnberg“. Sonntag den 2.: „Urbine“. — Schauspielhaus: Dienstag den 4.: „Ferrisol“. Mittwoch den 5.: „Vocaccio“. Freitag den 7.: „Roderich Heller“. Samstag den 8.: „Sein Zwillingbruder“. Sonntag den 9.: „Maria Stuart“. Montag den 10. (A. G.): „Eine gute Partie“.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) befiug am 1. März wieder ein militärisches Jubiläum. An diesem Tage vor 30 Jahren, am 1. März 1854, wurde der damalige Prinz Wilhelm zum Generaloberst von der Infanterie mit dem Range eines General-Feldmarschalls ernannt, da zu jener Zeit noch der Brauch im Königl. Hause bestand, daß die preussischen Prinzen nicht Feldmarschälle wurden. Die preussische resp. deutsche Armee besitzt außer dem Kaiser nur noch einen Generaloberst von der Cavallerie, den Prinzen August von Witttemberg mit Patent vom 2. September 1873. Zwei Generaloberste von der Infanterie, Prinz Friedrich der Niederlande und Großherzog Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin, sind der Armee in den letzten Jahren durch den Tod entziffen worden.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Der Kronprinz) wird sich, dem Vernehmen nach, und zwar gegen den 9. d. Mts., zum Empfange seines zweiten Sohnes, des Prinzen Heinrich, nach Kiel begeben und von dort sofort mit dem Prinzen Heinrich nach Berlin zurückkehren.

Vermischtes.

— (Ueber eine Postfälschung) meldet das „Berl. Tagbl.“ aus Berlin, 28. Februar: „Der Geheim-Rechnungsrath K. vom Reichspostamt ist, wie wir hören, vorgestern auf spezielle Anordnung des Staatssecretärs Stephan nach Bromberg gereist, um die daselbst befindliche Oberpostcasse einer genauen Revision zu unterwerfen. Nicht unbedeutende Defecte, welche bei einer am letztvergangenen Samstag stattgehabten Aufnahme der Cassenbestände daselbst zu Tage getreten sind, haben zu dieser Ausnahme-Maßregel Veranlassung gegeben.“

— (Weiteres vom Berliner Brillanten-Diebstahl.) Ein Mittelglied der Diebes- und Fehlerbande, welche den Diebstahl bei den Juwelieren Gebrüder Friebländer vollführt hat, der Goldarbeiter Decheri, hat sich in dem Untersuchungsgefängnis zu Moabit erhängt. — Ferner ist zu berichten, daß die fortgesetzte „Schatzgräberei“ auf dem Oranienplatz nach den dort vertickten Brettern ein günstiges Ergebnis geliefert hat. Es wurden nämlich im Schlamm am Hydranten in einem Päckchen weitere 90 Brillanten gefunden. Das von der Kiechel ihrer Schwester Dieter zur Verwahrung übergebene Päckchen bestand aus mehreren kleineren Päckchen, welche die Menge, sowie die Brillanten nach ihrer Größe sortirt enthielten. Im Ganzen sind nun bei den Gelehrten und im Canal unter der Bedürfnis-Anstalt, außer einem Theil des von dem Diebstahl herrührenden Goldes, 136 Brillanten gefunden worden. Da der gestohlene Brillantring-Kasten nach Angabe der Bestohlenen 150 Brillantringe enthalten hat, so fehlen hiernach noch 14 Brillanten, deren Wiedererlangen voransichtlich gleichfalls gelingen wird.

— (Aus Wien) besagt eine Mittheilung vom 1. März, ein Polizeicommissar melde Folgendes: „Die Polizei-Direction erhielt in letzter Zeit Kenntniss davon, daß der 1882 aus Florisdorf in Folge eingeleiteter Untersuchung flüchtig gewordene Anarchist Anton Kammerer, ein 22jähriger Buchbinderlehrling aus Oesterreichisch-Schlesien, der sich in der Schweiz aufhalte, in Wien und Umgebung gesehen wurde. Es gelang, denselben am 23. v. Mts. im 8. Bezirk zu verhaften, wobei Kammerer, sich heftig wehrend, zwei Sicherheitswachmänner und einen Polize-Agenten mit Revolvergeschüssen und zwar einen Wächmann schwer verwundete. Im Besitze des Verhafteten wurde außer einem Revolver auch eine zugespitzte Felle und in seiner Wohnung eine über zwei Kilo schwere Dynamitprensgebühle mit Zündschnur vorgefunden. Die verwundeten Wächter sind Familienväter. Weitere Recherchen über die verbrecherische Thätigkeit des Verhafteten sind im Zuge.“ — Die Abendblätter enthalten ein Brief-Telegramm über die Verhaftung des Redacteurs des Arbeiterorgans, „Der Radicale“, Armin Prager. Bei Durchsichtung von dessen Wohnung wurden vom Raube in der Hiert'schen Wechselstube herrührende Werthpapiere vorgefunden. — Ueber den kürzlich hier verhafteten Socialisten Kammerer wird bekannt: Derselbe reiste aus der Schweiz zu, ist Deserteur eines österreichischen Infanterie-Regiments. Seine Verhaftung wurde auf der Straße vollzogen, weil die Polizei wußte, er habe in seiner Wohnung eine große Dynamitbombe, daher wurde eine Verweigerungsbefehl befürchtet. Die Dynamitbombe wurde bei der Hausdurchsichtigung vorgefunden. Die Verletzungen der Schutzleute sind nicht schwer. Der Verhaftete ist angeblich auch der Mörder des Florisdorfer Polizeibeamten Hubed. Außerdem ist er dringend der Theilnahme an dem Raubmord des Hiert verdächtig.“ — Unterm 2. März heißt es ferner: „Nach den hiesigen Morgenzeitungen zugegangenen Telegrammen sind bei dem verhafteten Socialisten Prager zahlreiche Papiere sehr compromittirenden Inhalts, aber keinerlei Probenenzen von dem Hiert'schen Raubmorde mit Beschlag belegt worden. Im Ofen angefundene verlohnte Kette verbrannter Papiere lassen vermuthen, daß Prager die grabirendsten Sachen vor seiner Verhaftung vernichtet habe.“

— (Billiges Brod.) Ein großer Menschenfreund in der Pariser Th. Montérichard, welcher, wie „Schorer's Fam.-Bl.“ erzählt, ein System der Brodbereitung erfunden hat, nach welchem man aus hundert Pfund Mehl ungefähr zehn Pfund Brod mehr erzielen kann, als nach bisherigen Methoden. Zehn Prozent Brod mehr bedeuten aber Millarden an Werth, und wenn die Bäcker nicht reich zugreifen, so sind sie als Verwahrer an den heiligsten Gütern der Menschheit anzusehen. Dies ist wenigstens die Ansicht des genannten Pariser's. Sein Verfahren besteht im Wesentlichen in der Verwendung eines Wassers zur Teigbereitung, in welchem eine entsprechende Menge Getreide der Roggkizze ausgekocht gewesen ist. Kneten und Backen bleiben sonst genau wie zuvor. Hoffentlich bewahrheiten sich Montérichard's Angaben.

— (Der „Sonnigmond“) lautet der Titel eines neu gegründeten Journals (für Junggeheilen und Brantleute); als Zweck des neuen Organs bezeichnet der an der Spitze der ersten Nummer abgedruckte Programm-Artikel die Vertretung der besonderen Interessen angebender Geheute. Es ist nicht nöthig, hinzuzufügen, daß in einem solchen Blatte niemals Politikk getrieben werden darf, schreibt der Redacteur. Durch die Ehe zur Liebe, durch die Liebe oder durch Vernunft zur Ehe, dies soll unser Wahrspruch sein. Der „Sonnigmond“ fügt hinzu, daß die Redaction sich der Mitwirkung eines Civilstandsbeamten, eines Juristen, eines heideten Uebersetzers und eines fachkundigen Genealogen verifiziert hat. Letzterer sei beauftragt, den darauf reflectirenden Brautleuten zu einer illustren Herkunft zu verhelfen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Konrad Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Gelegenheitskauf!

4000 Coupons gestickte Streifen,

hochfeine „Schweizer Waare“, in jeder Breite, verkaufe zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

S. Süß, Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

Tricot-Tailen

eigener Fabrikation,

für Damen und Kinder in allen modernen Farben und jeder Grösse, offerirt zu **sehr billigen** Preisen

W. Thomas, Webergasse 11.

Mein **Bureau** befindet sich von heute an

Bahnhofstraße 3, Barterre.

Wiesbaden, den 1. März 1884.

Dr. Loeb, Rechtsanwalt.

Ausverkauf

Damen-Kleiderstoffen.

Wegen Aufgabe des Lagers verkaufe zum Selbstkostenpreise. Besonders empfehle eine Parthie schwarze Cachemires für **Confirmations-Kleider.**

W. Hardt, große Burgstraße 8.

Von heute bis 1. April verkaufe meine **sämmtlichen Waarenbestände** zu bedeutend reducirten Preisen, worauf ich meine geehrten Kunden hiermit aufmerksam mache. **Schluss 1. April.**

Louis Franke, Hoflieferant,
24 Langgasse 24.

Haustelegraphen.

Unterzeichneter empfiehlt seine Werkstätte für Haustelegraphen, Telephon, Sprachrohr, und electriche Sicherheits-Anlagen, electriche Thürschlösser etc. Solide und elegante Ausführung, eigene Fabrikation. Garantie für jede Anlage, große Anzahl Zeugnisse über bereits seit Jahren in Betrieb befindliche Einrichtungen. **Carl Rommershausen.**

Grünweg 4 ist 1 **Bade-Einrichtung,** 1 Rollstuhl, Schränke etc. zu verkaufen. Anzusehen von 9-10 Uhr Vormittags.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Strumpfwaren- & Tricotagen-Geschäft** befindet sich seit dem 1. März

14 Langgasse 14.

S. Rothschild,

Strumpfwarenfabrik,
eigene Maschinenstrickerei.

Ausverkauf

in **Holzschuhen** mit Gummiabsatz, ausgezeichnet für **Rehaer,** Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu **3 Mark.** **Schuh-Magazin**
Marktstraße 11.

Gänzlicher Ausverkauf

unter Einkaufspreis

nur bis Ende März

aller noch auf Lager befindlichen Waaren als Lampen und Theile, wie alle in mein Fach einschlagende Haushaltungs-Artikel jeder Art.

Zu recht zahlreichem Einkauf ladet ergebenst ein
Fr. Böcher, Wwe. Sommer, Spengler,
6 Mauritiusplatz 6.

Ziehung unwiderrüflich 10. März.

Kölner St. Martins-Loose à 1 Mark.
F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20.

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 8.30,
1/2 Ko. " 1.80,
1/2 Ko. " 0.96.

CACAO

Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.

reiner löslicher
feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguehandlungen.“

Aus meinem

Roh-Kaffee-Lager

empfehle größeren Consumenten, Inhabern von Hotels, Cafés, Bad- und Gasthäusern, Pensionats u. nachstehend verzeichnete

gute Qualitäts-Kaffee

bei Abnahme von 25 Pfund an, aus noch früheren gemachten großen und günstigen Einkäufen, zu noch billigen Preisen:

No. 61 Sistr	Mk. 1.02
75 westind. Java	" 1.02
78 Demerary Art	" 1.02
89a Soecaratja	" 1.08
59 Soemanieck	" 1.14
63a Portorico	" 1.20
85 Pamaoecan	" 1.20
38 Java Preanger	" 1.26
71 Soemanieck	" 1.26
84 echt Martinique	" 1.26
88 Soecaratja	" 1.26

Dieselben können auch gebrannt mit Zuschlag des Einbrennens und 3 Pf. pro Pfd. Röstgebühr jederzeit frisch bezogen werden.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

2967

Gebrannten Kaffee

per Pfund Mk. 1, Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.30, Mk. 1.40, Mk. 1.50, Mk. 1.60, Mk. 1.70, Mk. 1.80, Mk. 1.90 und Mk. 2 unter Garantie für reinen, kräftigen und feinen Geschmack bei allen Sorten empfiehlt die Dampf-Kaffee-Brennerei von

4882

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Gebrannten Kaffee

(eigene Brennerei)

von 1 Mk. bis 1 Mk. 20 Pfg. per Pfund, sowie sämtliche Spezereiwaaren empfiehlt äußerst billig

3388

Bernhard Gerner,
16 Wörthstraße 16.

Frische Trauben

4921

empfehle billigst **A. Schmitt,** Wehrgasse 25.

Orangen,

4881

gross, süß und vollaftig, in ganz frischer Sendung zu billigstem Preise empfiehlt **J. Schaab,** Kirchgasse 27.

Prachtvoll große

Austern

frisch eingetroffen, per Duzend 2 Mark, empfiehlt

4741

A. Schmitt, Wehrgasse 25.

Zu bevorstehender Saatzeit empfehle deutsche und ewige Kleesaat in bekannter nur bester Qualität, sowie Saatwicken, Erbsen und Binsen.

4014

Philipp Nagel,
Neugasse 7, Ecke der Mauergasse.

9 Hellmundstraße 9.

Kölnner Raffinade in Broden per Pfd. 35 und 36 Pf.
Voll. Würfel-Raffinade bei 10 Pfd. 41
Langen'sche Würfel-Raffinade bei 10 Pfd. 40
Gries-Raffinade bei 10 Pfd. 40
Wiederverkäufer Engro: Preise.

4876

J. C. Bürgener.

Rechte Frankfurter Würstchen

empfehle stets frisch **A. Schmitt,** Wehrgasse 25.

I^a gesalzener Laberdan

(2 Tage vor dem Gebrauch zu wässern).

15059

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Aecht französische Käse, als:
Neufchâtelor, de Brie, Roquefort, Camembert
stets frisch und in feinsten Qualitäten empfiehlt billigst

4368

A. Schmitt, Wehrgasse 25.

Frische Eier, schöne Waare, per Stück 5 Pf.,
per Hundert 4 Mk. 80 Pf.

4766

A. Bergholz, Moritzstraße 12.

Kieler Bündlinge und Sprotten

jeden Tag frisch bei **A. Schmitt,** Wehrgasse 25. 4369

Feinsten Medizinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt

4524

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.



Täglich auf dem Markt und am Markt 12.

Täglich auf dem Markt. — Wohnung Markt 12.

Frische Sendung ächten Rheinsalm, Turbot, Soles, Fluszkander in allen Größen, lebende Rheinbechte, Karpfen, Aale, frisch eingetroffen Cablian, Egmonder Schellfische und Dackfische empfiehlt billig

4652

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Eis kann von Montag den 3. März an abgeladen werden

Marstraße erster Gisteller links und zahlt dafür die höchsten Preise per Centner

Emil Mosen,
„Rhein-Hotel“.

4858

Ein Korbwagen gegen Sitzwagen umzutauschen. N. Exp. 2768

Möbel-Verkauf:

Französische und deutsche Betten, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, nußbaumenes Büffet, ditto Verticow, Damen-Schreibtisch, Herren-Schreibbureau, ovale und viereckige Tische, Nähtische, Kommoden, einzelne Kanape's, einthür. Kleiderschränke, Küchenschränke, Stühle, Spiegel, Oberbetten und Kissen, 1 Ausziehtisch für 30 Personen (gebraucht), prachtvolle Plüsch-, seidene und Tüllvorhänge (gebraucht), Alles sehr billig
Goldgasse 15, 1. Etage. 3717

Walramstraße 29, 1. Etage,

nächst der Emserstraße, werden heute und die folgenden Tage wegen Abreise des Herrn Oberstleutnants von Schuppler die Möbel aus 5 Zimmern, bestehend in eleganten und gewöhnlichen Betten, einzelner Bettzeug, 1 Waschkommode und 2 Nachttischen mit weißer Marmorplatte, 1 Garnitur Polstermöbel, 1 bequemen Schlafsofa, 1 Chaise-longue mit Betteinrichtung, 1 braunen Damastsofa, 1 sehr feinen Spiegelschrank, 1 2thürigen polirten und 1 1thürigen lackirten Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Sekretär, 1 Herrn-Schreibbureau, 1 Ausziehtisch und 6 Speisestühlen, ovalen und viereckigen Tischen, 1 Küchentisch, 2 Kommoden, 1 Consolle, 6 Rohrstühlen, 2 kleinen Rohrstühlen, 1 Klavierstuhl u. s. w., aus freier Hand verkauft. Sämmtl. Möbel sind gut erhalten u. meistens Wiener Fabrikat. 4474

1 Sopha und 2 Sessel,

gebraucht, werden für halben Preis billig abgegeben
Säuerergasse 4. 4674

Abreise halber zu verkaufen:

Meißener Tafelservice für 12 Personen, antiker, eleganter Sekretär, ditto Salontisch mit eingelegter Platte, Jahresuhr in Eichen, geschnittenem Kasten und mehrere gut erhaltene Polster- u. andere Möbel. Näheres in der Expedition d. Bl. 4772

Bahnhofstraße 20: Verticows von 43 M. an, polirte Kleiderschränke, 2thürige von 58 M. an, ovale und viereckige Sopha-Tische von 18 M. an, nußbaum-polirte Bettstellen von 38 M. an, Polster-Garnituren, einzelne Sopha's, einzelne complete Betten sehr billig. Große Auswahl in fertigen Oberbetten, Blumenzug und Kissen. 4365
Friedr. Rohr, Tapezierer, Bahnhofstraße 20.

Abreise halber

sofort zu verkaufen: Bettstellen, polirte, in hellem Holz nebst Sprungrahmen, runder Tisch in Mahagoni, Schränke, verschiedene Küchengeräthe, darunter große Gansbräter, Kupferzuber, Krautständer, Waschkreis u. s. w., Einrichtung des Mädchenzimmers u., Kinderbadewanne, sowie verschiedene, schöne Zimmerpflanzen Karlstraße 32, 1 St., Vorm. v. 10 Uhr an. 4638

Patent-Betten, welche sich mit Sprungmatratze und Bett-Zubehör zusammenlegen, wieder vorrätig und empfiehlt billigst 4705
C. Hiegemann, Säuerergasse 4.

Gebrauchtes Kanape (buntbezogen) zu 40 M. zu verkaufen
Michelsberg 12, II. 4135

6 gepolsterte, schwere Stühle zu verkaufen Moritzstraße 17, 3. Stod. 4803

Eine complete Laden-Einrichtung billig zu verkaufen
Alderstraße 55. 1910

Eine junge Dame wünscht mit einer feingebildeten, jüngeren oder älteren Dame bekannt zu werden, um bei schönem Wetter ein- bis zweimal wöchentlich mit derselben spazieren zu gehen. Gef. Offerten mit der Aufschrift „Naturfreundin“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 4629

Eine erfahrene Wärterin mit besten Zeugnissen empfiehlt sich zur Krankenpflege und Nachtwache. Näh. Schwalbacherstraße 55, 1 Tr. 4060

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei
102 W. Münz, Rehgasse 30.

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffer und allen Werthsachen zu den höchstmöglichen Preisen bei
A. Görlach, 27 Rehgasse 27. 4718

Wohhaar- und Seegras-Matratzen, sowie Kanape's billig zu verkaufen Kerostraße 25 bei
12953 W. Egenolf, Tapezierer.

Ein Erker mit Spiegelscheibe, 2,20 Mtr. hoch, 1,50 Mtr. breit, sowie ein Möbelwägelchen, zweiräderig, billig zu verkaufen Dianergasse 15. 4213

Eine Vogelhecke zu verkaufen Mauritiusplatz 6. 1086

Ein kleiner Hund (möglichst Affenpinscher), nicht unter 1 Jahre alt, zu kaufen gesucht Sonnenbergerstraße 22, vor 10 Uhr Vormittags. 4027

Ruhrkohlen

per Fuhr 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung 15 Mark, empfiehlt
A. Eschbacher in Diebrich, Adolphstraße 10. 2653

Besten, schönen Gefäßer Gartentiefen, sowie Flußtiefen und Flußsand empfiehlt
4559 Aug. Homberger, Moritzstraße 7.

1a Qualität hartgebrannte Feldbadsteine sind ausgezählt das Tausend zu 15 Mark zu verkaufen Dohheimerstraße 18. 4738

Immobilien, Capitalien etc**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Böhm.“ 1480
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Haus, Kirchgasse, zu jedem Geschäft passend, zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 4498

Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 211

Haus mit guter Wirthschaft zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 4499

Das Haus Wellritzhstraße 46 mit großen Kellereien und Schrotgängen ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Söppler, Balkmühlstraße 11. 1580

Villa, 10 Herrschafts-, 4 Dienerszimmer, Bad u., mit kleinem Hausgarten, komfortabel eingerichtet, am Curgarten belegen. Holstbeste Ausföhrung, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15380

Die neu erbaute Villa Rainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Rainzerstraße 3. 1483

Willen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Kerthol, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727

Rentables Haus, Adelheidstraße, Südseite, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. B. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1760

Grosse, hochfeine **Villen-Besitzung** ist zu verkaufen. Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 5025

Hausverkauf in feinsten Lage, elegante Wohnung mit Balcon frei rentirend, solide Capitalanlage. Offerten unter B. 42 an die Exped. erbeten. 6441
Zu verkaufen preiswürdig ein schönes **Ekhaus** mit Nebenbau in nächster Nähe der Lannusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermietten, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 6567

Villa mit Garten und Stallung, nahe dem Turpark, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 372

Villa Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit Zubehör zu vermieten. 822

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Seiten- und Hintergebäude nebst Hof, in guter Lage, ist abtheilungshalber bei 8—10 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. In demselben wird seit 30 Jahren ein Spezerei- und Kurzwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben. Näh. Exped. 4059

Das **Ekhaus Wegergasse 12** ist zu verkaufen. Näheres Elisabethenstraße 19. 3683

Landhaus, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für 45,000 Mk. zu verk. **Fr. Mierke**, „Schützenhof.“ 8008

Ein **größeres Haus** in **Frankfurt a. M.** (Ekhaus) mit prima Spezereigeschäft und Wirthschafts-Concession ist zu verkaufen oder gegen ein Haus oder Bauplatz in Wiesbaden oder Biedrich zu vertauschen. Gef. Offerten unter W. 4016 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4884

In der Nähe der Curanlagen ist ein **Bauplatz** in der besten Lage zu verkaufen. Näheres Expedition. 15920

Ein **größeres Grundstück**, zur Gärtnerei geeignet, nebst Wohnung ist auf längere Jahre zu verpachten. Näheres bei **C. Meier**, Rheinstraße 59. 2321

Eine **prima Wirthschaft** an einer Bahnstation bei Frankfurt, mit Brückenwaage, wo ein bedeutendes Kohlen- und Holzgeschäft mitbetrieben werden kann, ist Familien-Vermietung halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein Haus in Wiesbaden oder Umgegend zu vertauschen. Gef. Off. unt. H. 456 an die Exped. erb. 4885

Ein Restaurant oder kleines Hotel

wird zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter Ch. R. S. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4868

Eine **Bausteinfabrik**, 3/4 Morgen haltend, ist preiswürdig zu verkaufen, auch zu vermieten. Näheres bei Gottfried Behrens, Langgasse 5. 4104

12,000 Mark Kauffchilling zu 4 1/2 % Zinsen werden **ohne Makler** zu cediren gesucht. Offerten sub G. K. 1 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4116

Aufein hiesiges, grosses Geschäftshaus werden **100,000 Mk.** auf 1. Hypothek gesucht. Gef. Offerten unter **H. K.** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 4778

12—20,000 Mark Kauffchilling zu cediren. R. Exped. 4681

24,000 Mark sind vom 1. April auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 4233

18—20,000 Mk. auf erste Hypothek und doppelte Sicherheit auszuleihen. Off. unt. W. S. 700 an die Exped. erb. 700

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wohnung gesucht.

In guter Lage Wiesbadens wird per August oder September d. Js.

ein Haus von 8 bis 12 geräumigen Zimmern zu miethen gesucht.

Die Zimmer sollen sich in ihrer Mehrzahl zum Wiedervermieten an Kurgäste eignen. Offerten mit Preisangabe und näheren Bedingungen werden unter Chiffre **P. 6152b** an **Haasenstein & Vogler** in Mannheim erbeten. 331

Angebote:

Adelheidstraße (Südseite) ist eine Wohnung (Parterre), 3 Zimmer, Küche u. s. w. mit Garten auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Expedition. 4622

Adelheidstraße 59 ist die **Bel-Etage** auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 1/2—5 Uhr. 4068

Adelheidstraße 66 (neuerbautes Haus) sind elegante Wohnungen, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu verm. 3109
Ede der Adelheid- und Oranienstraße ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Einzusehen im Hause selbst bei **Fritz Steinmeyer**. 14868

Adlerstraße 1 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 4211

Adlerstraße 15 ist ein kleines Dachlogis nebst Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 4565

Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 15448

Adolphsallee ist eine **Bel-Etage** von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. **Albrechtstraße 23**, Parterre. 1720

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. einzusehen von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 15914

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

Adolphsallee 15, Parterre, sind auf 15. April c. drei Zimmer, Veranda, Garten, Küche mit allem Zubehör möblirt zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. 3599

Adolphsallee 35 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 15933

Adolphsallee 43 ist ein möblirtes Zimmer im **Parterre** zu vermieten. 9651

Adolphsallee 49 und **51** sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei **Kreizner & Sagemann**, Souisenplatz 6. 16973

Adolphsallee 63 ist die **Bel-Etage** mit 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenzug und Zubehör zu vermieten. 1090

Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 16023

Adolphstraße 12, Parterre, ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 4321

Albrechtstraße 39 ist die **Bel-Etage**, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näh. **Wellstrasse 9**. 1551

Villa Schöne Aussicht 6 (**Geisbergstraße 1**) ist eine möblirte Wohnung mit Küche u. w. und Gartenbenutzung zu vermieten. 221

Blumenstraße 15, **Bel-Etage**, 9 Zimmer u. Zubehör z. v. 401

Wleichstraße 2 ist eine Mansard-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, an kinderlose Leute zu vermieten. 4700

Wleichstraße 20 (Neubau) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie eine kleinere Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 2349

Wleichstraße 39 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, eine im Parterre und eine im 3. Stock auf 1. April zu verm. 12
Dambachthal 12, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—4 Uhr. Näheres Parterre. 195

Dobheimerstraße 28, Parterre, Gartenhaus, 1 Zimmer mit Cabinet, möblirt oder unmöblirt, per sofort z. verm. 4704

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1436

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene, möblirte Parterre mit oder ohne Küche zum April zu verm. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. 1658

Elisabethenstraße 29 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näb. 4096

Elisabethenstraße 27, Parterre. 4096

Emserstraße 20 ist die Bel-Etage auf 1. Mai z. verm. 15740

Emserstraße 49 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Glasbalkon, Küche zc., sofort oder per 1. April zu vermieten. Näheres Emserstraße 47. 4053

Emserstraße 69, Hochparterre, sind 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör nebst Garten per 1. April zu vermieten. 3569

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche zc. per 1. April zu vermieten. 241

Faulbrunnenstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. 3244

Faulbrunnenstraße 12, 1. St., abgeschl. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 16108

Feldstraße 15 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern zc. auf 1. April zu vermieten. 2072

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräumige Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, auf 1. April z. verm. 711

Villa Prince of Wales, 16 Frankfurterstrasse 16.

Möblirte Wohnungen und einzelne möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3253

Frankfurterstraße 26 ist ein möbl. Zimmer z. verm. 3926

Friedrichstraße 2

(an der Wilhelmstraße und dem Curpark)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, compl. Badezimmer, Mansarden, Kellern zc., auf 1. April c. zu vermieten. Näb. bei E. W. Kurz, Parterre. Besichtigung: Dienstags, Donnerstags und Samstags von 2—5 Uhr Nachmittags. 222

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-Bereinsgebäude

ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näb. im Geschäftslocale des Vorschuß-Bereins. 7279

Friedrichstraße 19 ist ein schöner, geräumiger Saal im Parterre mit Conterrain-Räumlichkeiten, event. mit Mansarden zu vermieten. (Für Wirthschaft wird das Lokal nicht abgegeben.) N. bei Hrn. A. v. Brah. Stein, Kirchgasse 35. 3676

Friedrichstraße 23 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 3767

Friedrichstraße 42, II. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 1655

Grabenstraße 28, neues Haus, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 4657

Helenenstraße 10, 2 St., möblirtes Zimmer zu verm. 3420

Helenenstraße 18 im Vorderhaus ist eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 256

Hellmundstraße 11, 2. Stock, möbl. Zimmer z. verm. 16523

Hellmundstraße 15a ist eine schöne, große Mansarde mit Verschlag an eine stille Person auf gleich od. später z. verm. 4207

Herrngartenstraße 15 im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15706

Hochstraße 4 ist ein freundliches Zimmer mit Keller an eine reinliche Person zu vermieten. 4646

Ippestraße 5 (Sonnenbergerstraße) ist eine Villa von 10 Zimmern zc. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Oranienstraße 22. 17241

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erdvorbau per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

Karlstraße 32 ist die Bel-Etage (5 Zimmer nebst Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—2 Uhr. 16194

Kirchgasse 2 (bischöfliches Haus) sind die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 1 großen Salon, 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Sämmtliche Wohnungen sind ganz neu, elegant und mit allem Comfort (Balkon, Badezimmer, Gas, electrischen Schellen) eingerichtet. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15867

Kirchgasse 17 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3737

Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12654

Kirchhofgasse 11, eine Stiege hoch, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 4316

Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 8919

Langgasse 3 ist eine Wohnung mit vier Zimmern, Küche zc. auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 4326

Langgasse 19, 1. Stock, 2 schön möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 4909

Langgasse 26 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 4920

Langgasse 48 ist ein Logis, event. mit Werkstätte, zu vermieten. Näheres daselbst. 770

Villa Albion, Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2136

Louisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 15681

Louisenstraße 15 möblirte Zimmer oder ganze Wohnung zu vermieten. 3969

Mainzerstraße 6, Gartenhaus, 1. Etage, auf sofort ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 4857

Mainzerstraße 24 im Hochparterre sind noch 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 4938

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 490

Müllerstraße 6, Parterre oder 2. Etage, 4 resp. 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2985

Nicolasstraße 2, Bel-Etage, 6—7 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16363

Nicolasstraße 7 möblirte Bel-Etage mit Gartenbenutzung zum 1. April zu vermieten. 2981

Nicolasstraße 25 sind elegante Wohnungen von 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten. 3666

Müllerstraße 8, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4669
Oranienstrasse 3 ist auf 1. Juli der 3. Stock zu vermieten. 16982
 Oranienstraße 22 sind 4 Zimmer u. mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 17020
Parkstrasse 7, gleich am Curhause, ist noch ein sehr eleganter, großer Salon mit Balkon und schönem Schlafz. sofort mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 2873
Parkstraße 8 ist die elegante Bel-Etage mit 2 Balkons, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näheres Parkstraße 9, 3. Etage. 3556
Parkstraße 15 sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3543
 Philippstraße (Neubau), Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche nebst Zubehör, zu verm. 4640
Philippstraße ist eine herrlich gelegene Bel-Etage-Wohnung von drei Zimmern, Küche, Speisekammer, einer auch zwei Mansarden, Garten und Zubehör, Abreise halber preiswürdig auf den 1. April zu vermieten. Näheres Platterstraße 1b, Parterre. 4475
 Platterstraße 13 eine Wohnung von 2 resp. 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Lehrer Schmidt. 4411
 Platterstraße 13d 2 schöne Zimmer, Küche u. Keller z. v. 16191
 Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis zu vermieten. 3674
Rheinstraße 5 Bel-Etage von 3 Salons, 2—3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3367
 Rheinstraße 29, 2 Treppen hoch, ist ein großes, möbliertes Zimmer an einen ruh. od. ält. Herrn auf April z. verm. 3933
 Rheinstraße 38 ist die zweite Etage, vier Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 4729
 Rheinstraße 56, Gartenseite, ist die 2. Etage, bestehend in 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre und Narstraße 1. 4660
Rheinstraße 64, Bel-Etage, comfortable Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör, Aufzug u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 16651
 Röderallee 12 eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör an eine Familie ohne Kinder zu verm. 1922
 Ecke der Röderallee und Nerostraße 46 sind zwei neu und elegant hergerichtete Wohnungen in der Bel-Etage, jede bestehend aus 3 resp. 4 Zimmern (ein Eck-Balkon), Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. Ellenbogengasse 15, Comptoir. 2690
 Röderstraße 23, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April z. verm. 16247
 Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist der 2. Stock von 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 Mansarden ganz oder getheilt mit Gartenbenutzung an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 1577
Schützenhofstraße 5 (Landhaus), Wt.-Wohn., 5 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Balkons, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 16702
Schützenhofstraße 16 Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr. 732
Schwalbacherstraße 6 sind auf 1. März zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 3104
 Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Paderladen. 422
 Schwalbacherstraße 41, 1 St., sind zwei freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4694

Schwalbacherstraße 30, Meeseite, auf 1. April Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Gartengenuß vor und hinter dem Hause zu vermieten. 12012

Schwalbacherstraße 43, Seitenbau, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 4576

Schwalbacherstraße 79 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu verm. Näh. im Laden. 3686

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31, ist die möblierte 2. Etage, 2 Balkons, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4497

Sonnenbergerstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 845

Steingasse 12, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4697

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu verm. 4774

Stiftstraße 1, 1 Stiege, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 4815

Stiftstraße 21 im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 1128

Tannusstrasse 9, II, Familien-Pension, Family-Pension, Pension. Hausmann. 2587

Tannusstraße 23, 3 Treppen hoch, ist ein Logis von vier Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer. 4663

Tannusstraße 57 ist auf 1. April eine Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 13500

Walmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681

Walmühlstraße 9 oder 11 ist eine Wohnung von 4 oder 6 Zimmern, Balkon, Garten, auch Stallung zu verm. 3699

Walmühlstraße 12, Parterre, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2973

Villa Walmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochelegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park.

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 16704

Walramstraße 19 ist die Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 16220

Walramstraße 25a ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2. Stock. 1095

Walramstraße 27a ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 3495

Weilstraße 6 im Seitenbau eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör an kinderlose Leute auf 1. April zu verm. 2996

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wellrißstraße 38, 1 Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. April zu verm. 916

Wilhelmstraße 4 ist die Bel-Etage vom 1. April an zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigenthümer Rechnungslammerath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 16239

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. im Hinterhaus. 16126

Zu vermieten

- das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurterstraße 16. 5711
- Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625
- Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129
- Ein Landhaus von 8 Zimmern und Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 15934
- Heizbare Manfarde zu vermieten Adelhaidestraße 55. 692
- Möbl. Wohnung, auch getheilt, z. Bm. Rheinstraße 5. 1058
- Zwei fein möblierte Parterre-Zimmer, event. auch mit Küche, zu vermieten. Näh. Röderstraße 29 im Laden. 1432
- Schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näheres Expedition. 1740
- Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 35. 2017
- „Villa Maria“ auf der Adolphshöhe ist mit Garten, Stallung, Kutschwohnung u. dgl. ganz oder theilweise (auch per Halbjahr) zu verm. und alsbald zu beziehen. N. daf. 2388
- Wohnung (abgeschlossen) von zwei schönen Zimmern, Küche, Manfarde, gr. Keller zum 1. April zu verm. N. Exp. 3545
- Kleine Villa zum Alleinbewohnen auf 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Anzusehen täglich von 2 Uhr Nachmittags ab. Nähere Auskunft im Landhaus Geisbergstraße 15. 15252
- Möblierte Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. März zu vermieten. Näh. Exped. 3919
- Eine in der Adolphsallee belegene schöne Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, ist von April ab möbliert oder auch unmöbliert zu verm. Näh. bei Gebr. Kirschhöfer im „Adler“. 3915
- Ein freundliches Dachlogis von 2 Zimmern und Küche an eine einzelne Dame oder Familie ohne Kinder auf 1. April zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 2. Stock links. 4208
- Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Weillstraße 8, 2. Etage. 3905
- Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Bleichstraße 7. 4344
- Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Exped. 4233
- Am Kochbrunnengarten, Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Manfarden, Keller u., per 1. April zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16096
- Im Nerothal sind zwei möblierte Zimmer mit Balkon (Bel-Etage) an einen ruhigen Herrn zu verm. Näh. Exp. 4624
- Möbl. Zimmer nach der Straße ist mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 St. l. 3697
- Ein möbliertes Zimmer an ein solides Mädchen zu vermieten Frankensstraße 6, 3 Stiegen hoch. 4769
- Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 16336
- Unmöbliert 4 Zimmer und Küche zu verm. Rheinstr. 19. 3577
- Ein einf. möbl. Parterre-Zimmer und eine möbl. Dachkammer zu verm. Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus rechts. 4849
- Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer auf 15. März zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 27, Parterre. 4595
- Ein geräumiger Laden (2 Erker) mit Comptoir ist Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) auf bald oder per 1. April mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 15868
- Laden,** ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Zimmern auf 1. April zu vermieten große Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932
- Laden mit Wohnung zu verm. N. Spiegelgasse 5, 1 St. 4107
- Ein großer Laden mit großen Schaufenstern per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 16895
- Ein Laden zu vermieten Spiegelgasse 7. 4523

- Glöden** mit Comptoir und Wohnung auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 45. Näheres bei Chr. Bücher, Metzger. 4
- Laden** mit daranstoßendem Zimmer auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 10. 16790
- Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Marktstraße 13. 16017
- Kirchgasse 13 ist ein Laden, der neu gemacht wird, mit Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 1787
- Ein großer Laden mit Zimmer und ein kleiner Laden sind sofort oder zum 1. April zu vermieten Lauggasse 31. 2113

Grosser Laden

- zu vermieten Friedrichstraße 2 an der Wilhelmstraße. 2194
- Ein schöner Glöden billig zu vermieten. Näheres Mühlgasse 2, 1 Tr. hoch. 3647

Kirchgasse 20

- großer Laden vom 1. April ab zu vermieten. 3564
- Laden mit daranstoßender Wohnung, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 35. 4014

Ein großer, eleganter Glöden

- zu vermieten im „Englischen Hof“. 575
- Laden mit großem Zimmer zu verm. Taunusstraße 10. 16854
- Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstoßende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Baubureau. 10398
- Marktstraße 7 ist das Anwesen, bestehend aus Lager- räumen mit Wohnung, zu vermieten, event. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 14006
- Ein guter Weinkeller für ca. 25 Stückfass zu vermieten Taunusstraße 36. 16099
- Kapellenstraße 37 ist ein großer Stall mit Zubehör und kleiner Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4510
- Rheinstraße 5 Stallung und Remise zu verm. 18438
- Schwalbacherstraße 23 ist ein Heuboden auf 1. April z. v. 3152
- Süßstraße 21 kann ein anständiger, junger Mann (Schüler, Lehrling u.) Kost und Logis erhalten. 1124
- Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 2671
- Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 4813
- 1 Arbeiter erh. Kost u. Logis Michelsb. 20, 3 Tr., Vorderh. 16530
- Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 6, Metzgerl. 3740
- Mehrere Wohnungen billig zu verm. auf der Klostermühle. 4438

Unangenehme Pension

- finden 2-3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesaal, Bade-Einrichtung. 2918

In dem Hause eines ev. Pfarrers (em.) finden zwei Knaben, welche die hiesigen höheren Schulen besuchen, Logis, Kost und Aufsicht. Näh. Exp. 3715

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Wer nicht geheilt ist,

zahlt nichts. Anstalt für

Stotternde.

A. Gauschemann, Idstein i. L. (F. à. 140/II.) 347

Aus dem Stist.

(22. Forts.)

Erzählungen von E. Hartner.

„Elsbeth,“ begann der junge Mann. „Ich habe heute mit dem Vater gesprochen. Er sagt, wir müßten vorsichtig sein, es würde mir sehr schwer sein, die Einwilligung Deiner Eltern zu bekommen!“

„Die Einwilligung meiner Eltern?“ wiederholte sie mit ungläubigem Staunen. Weshalb ein Einfall! — Bist Du ihnen nicht immer lieb gewesen wie ein Sohn?“

„Das habe ich ihm auch gesagt, aber er blieb dabei,“ fuhr der junge Mann gedrückt fort. „Er sagt, Deine Eltern wären in letzter Zeit kälter und kälter gegen ihn geworden. Wie er ihnen gesagt hat, daß ich nun wieder kommen würde, hätten sie gar keine Freude geäußert, sondern nur einen stummen Blick gewechselt und den Spaziergang nach der Thomaswiese heute hätte er ihnen förmlich abgenötigt. — Wollen sie Dich vielleicht an einen anderen Mann verheirathen, wissen sie eine reichere Partie für Dich, daß sie mich jetzt fern halten wollen?“

Sie lachte, ihr silberhelles, frohes Lachen tönte beruhigend und herzfördernd an sein Ohr. „Mit welchen Nachtgespenstern Du Dich, quälst, Werner! Mich verheirathen! Als wenn ich mich so nebenher mit dem ersten Besten verheirathen ließe! Nein, Du böser Mann, Du wirst mich nicht wieder los! Im Schatten der Binde haben wir uns zum Erstenmale verlobt, damals gabst Du mir einen messingenen Gardineuring, und ich Dir einen selbst-fabrikirten Perlenring, und wir waren sehr gerührt und schwuren uns ewige Treue. Im Schatten der Binde haben wir uns heute zum Zweitemale verlobt, jetzt werden wir goldene Ringe wechseln, aber mehr lieben, als ich Dich damals geliebt habe, kann ich Dich jetzt auch nicht. Als Kind habe ich Dir mein ganzes Herz gegeben, heute habe ich die Schenkung bestätigt und nun sollte ich so mir nichts Dir nichts einen anderen Mann heirathen, weil's die Mutter so will! — Psui, Werner, schäme Dich Deines Kleinmuths!“

„Schilt nur weiter!“ bat er innig. „Du glaubst nicht, welche Wonne es ist, so ausgescholten zu werden! Ich bin Dein und Du bist mein — das ist so alt und doch wiederum so neu, es macht mich selig und doch ist mir das Herz bang und schwer, und ich fürchte, sie reißen Dich doch noch von mir!“

„Du thörichte Mann, was für eitle Schatten Du da heraufbeschwörst!“ tröstete sie ihn. „Was in aller Welt sollte uns denn trennen, wenn wir uns gegenseitig nicht verlieren?“

„Mein Vater sagt, es stünde mit Deinem Vater nicht Alles so, wie es schien,“ fuhr er leise fort. „Er sei nicht reich, denn bei allem scheinbaren Wohlstande sei sein ganzes Anwesen tief verschuldet. Vielleicht daß ihm deshalb der arme Schwiegersohn unwillkommen ist, er müßte Dich doch ausstatten und ich habe Dir auch nicht mehr zu bieten als mein Lehrergehalt, das, wie Du weißt, nicht hoch ist.“

Nun lachte sie froh und übermüthig. „Werner, Werner, man sollte doch wirklich meinen, Du wollest mich durchaus los werden! Aber Du wirst mich nicht los, Du magst Dich anstrengen soviel Du willst! — Ich bin ja gar nicht arm, thörichte Mann! Ich habe ja von meinem Vater ein baares Vermögen von fünfzehntausend Thalern geerbt. Das Geld ist mein, mein freies Eigenthum, der Onkel Staatsanwalt sagt mir das jedesmal, wenn er mich sieht. — Mein armer, junger Vater, der so früh gestorben ist — ich war so klein, daß ich mich auf nichts besinnen kann — hat Alles genau festgesetzt und geordnet. Bis zum einundzwanzigsten Jahr soll ich unter Vormundschaft stehen und bis dahin sollen

die Zinsen von meinem Kapital als Kost- und Erziehungsgeld betrachtet werden, an meinem Geburtstag soll das Geld mir aber baar ausgezahlt werden und dann kann ich damit machen, was ich will.“

„Fünfzehntausend Thaler!“ wiederholte er. „Weißt Du das ganz sicher?“

„Sieber, Geliebter, Verzagter, Kleimüthiger, so sicher, wie ich weiß, daß wir uns heute verlobt haben, daß wir hier zusammen im Mondschein nach Hause gehen und daß dieser Tag der schönste meines Lebens ist! Der Onkel Staatsanwalt, Du weißt, er ist ein Better von meinem rechten Vater und er hat immer über mir gewacht, obgleich ich es, Gott weiß es, immer gut genug im Leben gehabt habe! — Nun also, der Onkel Staatsanwalt berechnet mir immer, wie ich dann das Geld anlegen soll, wieviel Zinsen es bringt und Gott weiß was noch Alles! Aber weiß Du was? Es wird mir gar nicht einfallen, mich selber mit Kapital und Zinsberechnung herumzuquälén, ich werde das ganze Geld nehmen und es meinem lieben Manne schenken, und der wird es sehr klug verwalten und seiner dummen Frau geben, was sie braucht, und dann werden wir sehr stolz sagen: unser Vermögen!“

„Sag mir, da Du so ungeheuer klug in Geldangelegenheiten bist, weißt Du vielleicht auch, wo sich Dein Geld befindet?“

„Auch das weiß ich!“ erwiderte sie stolz. „Es ist in consolidirter Staatsanleihe angelegt und auf der Staatsbank deponirt. Es hat sehr lange gedauert, bis ich das begriffen habe, aber Onkel Staatsanwalt hat mir keine Ruhe gelassen!“

„Ist er Dein Vormund?“

„Nein, mein Vormund ist mein jetziger Vater. Er war es schon, ehe er die Mutter heirathete.“

„Darf ich das, was Du mir von Deinem Vermögen erzählst hast, meinem Vater sagen? Es würde ihn über unsere Zukunft beruhigen.“

„Ich wüßte nicht, warum man es verschweigen sollte. Zum Erstenmale in meinem Leben macht es mir Freude, daß ich etwas besitze, daß ich über etwas verfügen kann!“

Sie näherten sich ihrer Wohnung, der Mondschein beleuchtete hell den schlanken Thurm der kleinen Stiftskirche und den hohen dunkeln Bispel der Binde.

„Was wir für ein nüchternes Brautpaar sind!“ scherzte sie.

„Nun haben wir den ganzen weiten Weg zurückgelegt und anstatt von Mondschein und Blumenduft zu sprechen, wie das doch sonst bei Liebesleuten Sitte ist, haben wir von Geldgeschäften gesprochen!“

„Ob wir uns deshalb weniger gut find?“ fragte er scherzend.

Sie sah zu ihm auf und in dem innigen Blick schwand ihnen Beiden die heitere Laune. Er umschlang die Geliebte und zog sie stürmisch an sich. „O Elsbeth, o mein Leben, wenn sie Dich doch von mir reißen sollten!“

„So reißen sie mein Herz mitten entzwei!“ murmelte sie unter Thränen lächelnd. —

„Du vergißt immer wieder, Elsbeth, daß Du ein erwachsenes Mädchen bist!“ sagte die Mutter, als ihr die Tochter ein „Gute Nacht“ wünschte. „Du hattest Dich heute mit dem jungen Rabe viel weiter von uns entfernt, als schicklich ist!“

„O liebe Mutter, sei mir nur heute nicht böse!“ bat sie, ihr glühendes Antlitz an der Schulter der Mutter verbergend. „Und glaube mir, wenn es auch vielleicht unpassend ausfah, wir haben nichts gesprochen, worüber wir vor Gott und den Menschen erröthen müßten!“

Die strengen Züge der Mutter bedeckte eine sahle Blässe. „Ich will Dir keine Vorwürfe machen, aber diese große Intimität mit dem Nachbarkind schickt sich wirklich nicht länger für Dich. Du bist Lehrerin. Was sollen die Schulkinder von ihrer Lehrerin denken, wenn sie sie am Sonntagabend allein am Arm eines jungen Mannes sehen?“

„Sie würden vermuthlich denken, daß ich verlobt bin, Mutter!“

Die Mutter ließ sie so plötzlich los, daß Elsbeth fast taumelte. „Ich bitte Dich, Kind, rede nicht so thörichtes Zeug!“ sagte sie ärgerlich und nahm ihr Licht.

Elsbeth sah der Davoneilenden erschrocken nach, der Leuchter bebte in der Hand der starken Frau. —

(Fortf. f.)

Staatssteuern.

Die letzte Rate der 1883/84r Staatssteuer ist fällig und bis zum 12. März einzuzahlen. Wegen Schluß des Rechnungsjahres wird um baldige Einzahlung ersucht. — Am 1. jeden Monats können Steuern nur ausnahmsweise einbezahlt werden. Wiesbaden, 27. Februar 1884. Königl. Steuerklasse I.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch den 5. März cr., von Vormittags 10 Uhr ab, werden in den Distrikten Birken und Kopskopf versteigert:

- 2 buchene Stämme, 9 und 10 Meter lang, 22 und 29 Ctm. stark,
- 20 buchene Stangen I. Klasse,
- 8 Raummeter buchenes Felgenholz, 1,4 Meter lang,
- 90 " " Scheitholz,
- 140 " " Knüppelholz,
- 50 Hundert buchene Wellen,
- 26 Raummeter buchenes Stockholz.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 1 auf der abgehölzten Begelinde im Distrikt Birken, unweit der „Eisernenhand“. Es ist dies die letzte Holzversteigerung im laufenden Wirtschaftsjahre.

Forsthaus Chausseehaus, den 28. Februar 1884.

Der Königl. Oberförster.
Eulner.

64

Lohrinden-Versteigerung.

Freitag den 7. März a. c. Nachmittags 3 Uhr wird die in dem nächst der Stadt gelegenen städtischen Waldstrikte Koblheide pro Forstjahr 1883/84 sich ergebende, zu 250 Centner veranschlagte eichene Lohrinde in dem Rathhause, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 19, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 1. März 1884. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Auf freiwilliges Anstehen des Josue Löh zu Mayen werden Montag den 10. März Mittags 12 Uhr auf dem Ecke der Nicolaus- und Albrechtstraße gelegenen Lagerplätze der Herren J. & G. Adrian dahier ca. 7 Cbm. Wiltenberger Sandsteine öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. Februar 1884.

4834 Fein, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 6. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Wildbacher Gemeindevald, Distrikt „Langenstück“, Abtheilung 6a und 7a:

- 16 eichene Kuchholzstämme von 10 40 Festmeter,
- 2 buchene Stämme von 1,56 Festmeter,
- 12 birchene Stämmchen und 10 Stangen,
- 9 Raummeter eichenen Scheit- und Knüppelholz,
- 96 " " buchenes " " "
- 49 " " Weichholz und " "

4000 Stück Wellen

Öffentlich versteigert.

Wildbachsen, den 1. März 1884.

Der Bürgermeister.
Sebastian.

85

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 7. März Abends 7 1/2 Uhr:

XII. CONCERT.

Mitwirkende: Fräulein Bianca Bianchi, K. K. Hofoper- und Kammersängerin aus Wien, und das auf ca. 60 Musiker verstärkte städt. Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner. Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mk., II. reservirter Platz 3 Mk., Gallerie 2 Mk. Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Termin-Kalender.

Dienstag den 4. März, Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in dem Bierstadler Gemeindevald Distrikt „Kassel“. (S. Tagbl. 53.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung einer sehr feinen Damen-Garderobe, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Schützen-Verein.

291

Heute Dienstag Abends 8 1/2 Uhr findet eine außerordentliche Generalversammlung im Lokale des Herrn Jac. Becker, Neugasse, statt.

- Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2) Wahl eines 1. Schützenmeisters.
3) Wahl eines Cassirers.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Dr. Michelsen, Frauenarzt, wohnt vom 4. März ab in dem „Hotel Victoria“, Eingang Rheinstraße. 4959

L. Schenck & Co.,

Inh.: Schenck & Herbeck,

Kunst- & Handelsgärtnerei, Samenhandlung,

Mainzerstrasse 15, gr. Burgstrasse 3,

empfehlen sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten und Parkanlagen, in allen Zusammenstellungen von Blumen und Blattpflanzen, in allen Sorten Gemüse- und Blumen-sämereien, Gras-Samen etc. in nur prima Qualität zu billigsten Preisen. Cataloge stehen auf gef. Verlangen gerne zu Diensten. 4856

Pariser Kopfsalat,

schönste frische Austern,

Astrachan- & Elb-Caviar.

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 8 Bahnhofstrasse 8. 4968

Ein Kindertwagen für 6 Mark zu verkaufen bei Frau Ott Röberallee 4 1 Etiae links. 4944

Packlisten, 1 dreistimmiger Cassineter zu verkaufen bei J. C. Roth, Langgasse 32 im „Adler“. 4977

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anboten:

Eine flotte Verkäuferin, welche englisch und französisch spricht, sucht zum 1. April Stellung. Näheres unter U. S. 12 per Adresse Herrn Paquet, Langgasse 6. 4901

Eine tüchtige Directrice

für Wäsche, welche perfect Oberhemden zuschneidet, sucht zum 1. April Stellung. Näh. Feldstraße 9, I. 4975

Eine geübte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden. Näheres in der Expedition d. Bl. 4950

Eine Büglerin f. noch Kunden. N. Wellstr. 14 2. St. 4971

Ein Mädchen sucht für einige Stunden Beschäftigung. Näh. Abrechtstraße 25, Frostspitze. 4964

Ein Mädchen sucht Monatstelle oder tagweise Beschäftigung im Waschen oder Bügeln. Näh. Schulgasse 11, 2 St. h. 5007

In einer Privat-Haushaltung wird für eine junge Dame (Holländerin), die mit der Haushaltung sowohl als auch mit allen feineren Handarbeiten vertraut ist, eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin gesucht. Salair wird keines beansprucht, doch wird gewünscht, daß sich die junge Dame an die betreffende Familie näher anschließen kann; auch würde dieselbe gerne die Aufsicht der Kinder übernehmen. Offerten unter M. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4771

Ein anständiges, gew. netes Mädchen sucht zum 1. April eine Stelle als besseres Hausmädchen oder Zimmermädchen. Näheres Friedrichstraße 31, Seitenau rechts, 1 Tr. r. 4962

Ein ordentliches Mädchen, welches gute 3/4-jährige Zeugnisse aufweisen und bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder 15. März Stelle. Dasselbst sucht auch eine unabhängige, junge Frau, welche längere Jahre in großen Häusern gedient hat, Beschäftigung im Putzen oder Waschen. Näh. Adlerstraße 53, 3 Treppen hoch rechts. 4973

Ein Fräulein, im Verkauf und Weißzeugnähen bewandert, sucht zum 1. Mai oder später Stelle in einem größeren Weißwaren-Geschäft. Näheres Expedition. 4978

Ein Mädchen, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht Stelle als Zimmer- oder feineres Hausmädchen; dasselbe geht auch nach auswärt. Näh. Adlerstraße 39, 3 St. h. 4990

Eine gute Köchin mit besten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. Sfaergasse 5, 3 St. 5006

Ein Mädchen, das die Küche selbstständig führen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. März Stelle. Näh. Wilhelmstraße 22 2 Tr. 5000

Ein Mädchen, welches längere Zeit als Mädchen allein die Stelle in einem feineren Hause bekleidete, sucht anderweitige Stelle. Näh. Michelsberg 28, 2 Siegen. 4997

Ein nicht zu junges Mädchen, welches etwas kochen kann, wünscht zum 15. März Stellung. Näheres Wellstr. 13, 2 St. h. I. 5027

Ein Mädchen, das selbstständig gut kochen kann, sucht für Mitte März geeignete Stelle. Beste Empfehlungen. Näheres Dieblicher Chaussee 11, Barterre. 5126

Ein junger, kaufm. geb. Mann, welcher seine Lehrzeit bis zum April beendet hat, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 4947

Ein t. Tapezierergeselle f. Arbeit. N. Adlerstr. 51, 3 St. r. 5017

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine durchaus tüchtige Arbeiterin f. bei angenehme Stellung in einem hiesigen, feinen Modegeschäft. Näh. Exped. 4763

Monatmädchen gesucht Adelhaidestraße 7, Str., Part. 5001

Lehrmädchen

4760

aus anständiger Familie mit guten Schalkenntnissen wird gesucht.

D. Stein, Langgasse 32.

Eine perfekte Tailleurarbeiterin findet dauernde Beschäftigung. Näheres Faulbrunnenstraße 4. 4781

Junge Mädchen, die das Weißzeugnähen gelernt haben, können das Kleidermachen in 6 Monaten erlernen. Näheres Louisenstraße 41, 2. Etage. 3274

Nähmädchen in ein feines Schuhgeschäft gesucht. Näheres bei Wb. Faust, Adlerstraße 9, Hinterhaus, 2 St. 4835

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Geisbergstraße 14, 1. Etage. 4747

Eine zuverlässige, reinliche Monatsfrau wird zum 15. März gesucht. Näheres Expedition. 4999

Monatmädchen gesucht. N. Rheinstraße 65, 2. St. links. 5097

Ein älteres Mädchen, welches etwas kochen kann, wird zu zwei Leuten nach auswärt gesucht. Zeugnisse erwünscht. Näheres Bleichstraße 8. 4702

Ein ordentliches, sauberes Mädchen auf gleich gesucht. Näh. bei Bäckermeister Ed. Preßer, Adlerstraße 35. 4759

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 281

Ein solches, evangelisches Mädchen wird auf Mitte März zu 2 Dornen gesucht. Gute Zeugnisse Hauptbedingung. Zu melden nur Vormittags Oranienstraße 11, 2 Treppen hoch. 4832

Ein Mädchen, in der Hausarbeit erfahren, gesucht Walramstraße 1. 4930

Ein braves, kräftiges Mädchen gesucht Sellmundstraße 21, 1. Stock links. 4863

Gesucht 3-4 Mädchen für hier und auswärt. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 4997

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann, gesucht Marktstraße 24. 4108

Kindermädchen während des Tages gesucht große Burgstraße 17, Barterre. 4966

Ein junges, braves Mädchen vom Lande gesucht bei Gärtner Sachsenweger, Leberberg. 4960

Gesucht ein reinliches Mädchen für leichte Hausarbeit und zum Ausschneiden. Näh. Webgasse 15, Barterre. 4989

Ein treues, zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5003

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Bleichstraße No. 29 Barterre. 4996

Ein Mädchen, welches etwas nähen kann, zu Kindern gesucht. Näh. Neugasse 15 im Laden. 5023

Ein Mädchen, welches gut feinstbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. bei Frau Schießmann, Rheinstraße 18, Gartenhaus, Barterre. 5014

Gesucht auf gleich starke Hausmädchen für hier und auswärt durch Frau Stern, Franzplatz 1. 5122

Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung. J. Stamm, Tuch- und Manufacturwaaren-Handlung. 3352

Lehrling

in eine hiesige Colonialwaaren-, Farben- und Drogen-Handlung gesucht. Näh. Exped. 4097

Lehrling mit guter Schulbildung per sofort oder zu Oitern gesucht.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung. 3951

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen Lehrling mit guter Schulbildung.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 4516

Ein guter Wochenschneider findet dauernde Beschäftigung Spiegelgasse 3. 3965

Wochenschneider gesucht kleine Kirchgasse 1. 4415

Ein guter Wochenschneider gesucht Kerostraße 9. 4687

Ein Wochenschneider gesucht. Näh. Walramstr. 2. 4057

Ein **Wochenschneider** gesucht Bleichstraße 35, Hinterh. 4579
 Ein **Tapezirer-Lehrling** wird gesucht von
 Fr. Reichert, Lehrstraße 8. 4852
Schreinerlehrling gesucht bei
 Müdersberg, Hochstraße 22. 5011
 Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Mezgergasse 27. 4995
Lücher und Aufstreicher gesucht Moritzstraße 6. 4994
 Ein **Ackerknecht** sogleich gesucht. Näh. Expedition. 5005

Ein Hausbursche gesucht.

Conditorei von **Brenner & Blum**,
 Wilhelmstraße 42. 4988
 Gesucht ein **Bursche** auf dem Hof Bindenthal. 4980

Miethcontratte vorrätzig bei der
 Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht per 1. April eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör, Magazinraum und Keller nebst Hof und Ebor-einfahrt. Näh. bei H. Eifert, Schulgasse 9. 4819
 1-2 Zimmer werden in der Steingasse zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 4658
 Zwei Zimmer zum Aufbewahren von Möbel bis Ende März gesucht. Näh. bei C. Meyer, Bellrißstraße 19. 4979
 Gesucht Pension für eine ältere, kränkliche Dame unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten mit genauen Details unter M. A. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4956
 Eine anständige Familie sucht eine Wohnung von einem Zimmer und Küche für 12 Mark per Monat bei pünktlicher Bezahlung. Näh. Ludwigstraße 3, Dachlogis rechts. 5101
 Ein einzelner Herr sucht sogleich zwei möblierte Zimmer nebst kleinem Toilette-Zimmer in gutem ruhigem Privathaus oder Villa ganz nahe dem Curhaus. 85-100 Mk. per Monat ohne Pension. Offerten unter A. B. 500 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 5095
 Ein Laden mit oder ohne Wohnung, passend für ein Colonialwaaren-Geschäft, am liebsten im oberen Stadtheile, auf 1. April oder später zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4955
 Eine geräumige **Werkstätte** wird gesucht von
 H. Stemmler, Michelsberg 6. 5152

Angebote:

Adelheidstrasse 66 sind 2 elegante Wohnungen, 5 Zimmern nebst Zubehör sowie eine im 4. Stock mit 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 5108
Adolphstraße 3 sind per 1. April zwei große, unmöblierte Mansarden einzeln an stille Personen zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 4961
Albrechtstraße 11 sind zwei schöne Logis von zwei und drei Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst zwei Stiegen hoch. 4983
Dohheimerstraße 50 ist die Bel-Etage-Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 4987
Elisabethenstraße 17, Bel-Et., zum 1. April möbl. Zimmer zu vermieten. 4945
Emserstraße 24 in gutem, ruhigem Hause eine schöne, gesunde, sehr geräumige Wohnung an ruhige Miether abzug. 4981
Friedrichstraße 8 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei C. Kalkbrenner, Vormittags von 11-12 Uhr. 5118

Friedrichstraße 21 zwei möblierte Zimmer zu verm. 5124
Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 5124
Helenenstraße 1, 2 Etage, l., gut möbl. Zimmer z. verm. 4969
Hermannstraße 5 sind zwei freundliche Zimmerchen in der Frontspitze auf 1. April zu vermieten. 5088
Jahnstraße 15, Hochparterre, möbl. Zimmer zu verm. 4951
Kirchgasse 8 ist der 3. Stock nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 5030
Mezgergasse 14 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5060
Moritzstraße 22 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 5103
Moritzstraße 22 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 5103
Nerostraße 27 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 4976
Nerothal 13 ist die 1. Etage, Salon mit Veranda, 5-6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 75 2. Etage, Vormittags. 4998
Neugasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 5066
Neugasse 16, 2 Stiegen, ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 5053
Platterstraße 1b, 2 Stiegen hoch, zwei hübsch möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 5032
Rheinstraße 38 1 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 4992
Röderstraße 17 ein Dachlogis zu vermieten. 4972
Saalgasse 10 ist ein kleines Logis (2 Zimmer und Küche) auf 1. April zu vermieten. 5139
Schiersteinerweg 11 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit kleinem Gärtchen, sowie eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 Zimmern und Küche, sowie Pferdeestall und Remise (für Kutscher) auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.** 5112
Schillerplatz 4 sind 2 große, helle Zimmer, geeignet für ein Bureau, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 23. 4963
Schwalbacherstraße 75 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus an eine bis zwei Personen zu vermieten. 5063
Zannusstraße 9, Bel-Etage rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5073
Wallmühlstraße 6 sind Wohnungen sogleich und besal. 4b auf 1. April zu vermieten. Näh. im Gartenhaus. 4984
Walramstraße 25 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 5013
Walramstraße 35 ist die Frontspitzwohnung zu verm. 5080
Walramstraße 35b ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 5147
Bellrißstraße 13 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 5010
Bellrißstraße 31 ist per 1. April oder später eine freundl. Mansardwohnung nebst Küche zu verm. Näh. Part. 4982
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten bei **Kaus, Goldgass 8**, Seitenbau, eine Stiege links. 4970
Begen Abreise ist eine kleine, möblierte Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 4954
 Zum 1. April ist ein Zimmer mit Cabinet in der **Adelheidstraße** an einen Herrn zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4953
 Ein Logis von 2 Zimmern und Küche, nahe der **Dietenmühle**, auf den 1. April zu vermieten bei **E. Konfiel, Rinkgärtner.** 5072
 Ein schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten Ecke der **Friedrichstraße** und **Neugasse 2**, Part. 5090
 Ein anständiger Herr sucht einen **Teilnehmer** zu einem Zimmer mit Pension. Näheres **Hochstraße 22.** 5012
 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Fr. Malkomesius.** 5068
Adlerstraße 15 eine auch zwei **Remisen** zu vermieten. 4958

Jeder Landwirth, der sich vor Futtermangel schützen will, mache einen Anbauversuch mit

I. Bokhara Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit einem Male abzuhelfen, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Sobald offenes Wetter eintritt, gesät, gibt er im ersten Jahre 3—4, im zweiten 5—6 Schnitt. Unter Gerste und Hafer gesät, mit letzterem zusammen geschnitten, gibt er ein herrliches Futter für Pferde, auch seines großen Futterreichthums wegen besonders für Milchkühe und Schafvieh zu empfehlen. Vollsaat per Morgen 12 Pfund, mit Gemenge 6 Pfund. Das Pfund Samen, echte Originalsaat, kostet 3 Mk. Unter 1 Pfd. wird nicht abgegeben.

II. Englische Riesen-Futterrüben.

Diese Futterrüben, die ertragreichsten aller bisher bekannten, bedürfen nach der Aussaat keinerlei Bearbeitung mehr. Sie haben ausgewachsen 1—3 Fuß im Umfang und sind 5—10, ja bis 15 Pfund schwer. Erste Aussaat im April, zweite von Anfang Juni bis in den ersten Tagen des August. Letztere auf solche Felder, auf denen schon eine Vorfrucht abgeerntet wurde. In 14 Wochen sind die Rüben ausgewachsen, die zuletzt gebauten werden, da sie ihre Dauerhaftigkeit und Nährwerth bis zum hohen Frühjahr behalten, zum Winterbedarf aufgehoben. Das Pfund Samen, größte Sorte, von den zuverlässigsten Büchern Großbritanniens bezogene Originalsaat, kostet 6 Mark, Mittelsorte 4 Mark. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben.

III. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrübensamen.

Diese Rüben werden im tiefgedeckten Boden 18—22 Pfd. schwer. Das Pfund kostet 1 Mk. 50 Pfg. Cultur-anweisung füge jedem Auftrage gratis bei.

Ernst Lange, Nipperwiese, Bez. Stettin.

(Man.-No. 5812.)

Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

313

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Bier-Salon: Diners zu Mk. 2
von 12^{1/2}—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar
1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich
per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
per Glas 20 Pf. 15843

Café. — Billard.

Mainzer Bierhalle,

Manergasse 4,

empfehlen einen guten, reichlichen Mittagstisch von 50 bis
70 Pf. in und außer dem Hause. 14507

1882^r Deidesheimer 1882^r

vorzüglicher „Bovlen- und Koch-Wein“ per Liter 60 Pf.
egl. Glas, bei Abnahme von 5 Liter frei in's Haus, empfiehlt

Mart. Lemp,

4887 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Prima Kalbfleisch

per Pfund 50 Pfg. empfiehlt

Louis Hees, Säfnergasse 11.

ein Buffet, Verticow, vollst. franz. Bett, vollst. w.
Sp-Servise, div. Küchengeräthe und sonstige Gegenstände
billig zu verkaufen Adelsbaidstraße 45, 2. Etage. 3162

Eine eiserne Drehbank mit Support, eine Bohrmaschine
mit Tisch, wenig gebraucht, sowie ein gr. Comptoirpult
billig zu verkaufen Karlstraße 38. 5772

Parzer Kanarienvogel zu verk. Oranienstr. 32, 2 St. h. 1. 4932

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und

Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht,

Gliederreizen, Rücken- und Leidenweh.

In Packeten zu 1 M. und halben zu

60 P. bei

Ferd. Kobbe, Bebergasse 19. 380

Drei trachtige Ziegen zu verkaufen. Näheres
Schießhalle bei Friedrich. 4717

Zimmerspäne zu haben bei **H. Wollmerscheidt,**
linke Ecke der Platter- und Philippsbergerstraße. 248

Unterricht.

Lehrerin zur Aushilfe sucht **Ritter's Bureau.** 5121

Mme. **Wenzel-Dumont** (Pariserin), Taunusstrasse 13,
ertheilt **franz.** Unterricht, convers. **Cursus** f. Kinder. 3003

Lat., Griechisch und Französisch für Schüler beider
Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, mit besonderer Be-

rücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwen-

den **Regeln**, von einem Philologen. Mittlere Preise.

Näheres in der Expedition d. Bl. 324

Eine **gebildete, junge Engländerin** ertheilt **guten**
Unterricht in ihrer Muttersprache oder liest vor. Näheres

Rheinstraße 33, Barterre. 3374

Eine **englische Dame** (erfahrene Lehrerin) wünscht **eng-**
lischen Unterricht zu ertheilen. Bis 1 Uhr Mittags zu

sprechen. Näheres große Burgstraße 3. 4737

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

Leçons de Français par jeune fille diplômée à Paris.
Moritzstrasse 6 au I. 5037

Eine **Concertsängerin**, die mehr Jahre am **Conservatorium**
zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges **Honorar**

Sesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste

Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von**
Hiller und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite.

Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 1001

Unterricht im **Violin- und Klavierspiel** ertheilt **L. Kalt-**
wasser, Königl. Kammermusiker, Geisbergstraße 9. 4946

Confection!

Die Anfertigung aller Arten Costümes wird schnell und billig besorgt.
4720

A. & M. Reichard, Castellstraße 9.

Eine Parthie 3736

schwarze, seidene Franssen

mit und ohne Beulen zur Hälfte des bisherigen Preises bei

J. Hirsch Söhne,

Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 3, neben dem „Nassauer Hof“.

Trauerhüte von 5 bis 17 Mark stets vorrätig bei

1128 W. Ballmann, Langgasse 13.

Aussortirt

eine größere Parthie Glacé- und dänische Hand-
schuhe für Herren und Damen in guter Qualität,
2-, 3- und 4knöpfig zu 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. und
1 Mk. 50 Pfg. das Paar.

M. Pfister, 5 Webergasse 5,

14676 Ecke der Spiegel- und Webergasse.

Teppiche & Möbelstoffe

in größter Auswahl empfiehlt zu Original-Preisen

Gustav Schupp,

199 39 Lannusstraße 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Mit 15. März

endet der **Ausverkauf** meines **Reiseartikel-**
und **Galanteriewaaren-Lagers** und werden wegen
vollständiger Geschäfts-Aufgabe
sämtliche Artikel **unter dem Einkaufspreis**
abgegeben.

J. Egstein,

331 Neue Colonnade 2, 3 und 4.

Auffallend billig.

Ich habe eine große Parthie **Damenhemden**, nur gute
Qualitäten, bedeutend unter Preis eingekauft, welche ich,
um schnell damit zu räumen, **sehr billig verkaufe.**

4974 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Ein großes, gut erhaltenes, schwarz-
ledernes Sopha wegen Mangel an Platz
billig zu verkaufen Kapellenstraße 61. 4839

Ladurte Bettstelle, Sprungrahmen, Matratze, Keil zu 56 Mk.,
ladurte Bettstelle, Strohsack, Matratze, Keil zu 40 Mk.
zu verkaufen Goldgasse 22. 3650

Zu kaufen gesucht 4 bis 6 gut erhaltene **Rohrstühle.**
Näheres Expedition. 4948

Bekanntmachung.

Morgen **Mittwoch** den 5. März,
Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, läßt **Frau Cohn-Harz-**
feld wegen Abreise in ihrer Wohnung
Louisenstraße 18, Bel-Étage,
die nachverzeichneten **Mobilien** aus
5 Zimmern gegen **Barzahlung** ver-
steigern:

2 braune Nipps-Garnituren, Sopha's und Sessel,
einzelne Sopha's, Polsterstühle, geflochtene
Stühle, 1 mahhauenes Buffet, 2 ovale Sopha-
tische, 2 mahh. Schreibtische, einthürige und
zweithürige Kleiderschränke, vier vollständige
Betten (unth. Bettstellen mit Sprungrahmen,
Matratzen und Bettwerk), drei vollständige
Kinderbetten, 1 eisernes Gefindebett, Wasch-
kommoden mit weißen und grauen Marmor-
platten, 1 mahhauenes Bücher-Regal, Tische
verschiedener Art, 1 Kommode, ovale und
eckige Spiegel, Oelgemälde, 1 Toilettespiegel,
Teppiche, Lampen, Gallerien, Rouleaux, zwei
silberne Tafelaufsätze, Glas, Porzellan, 1 ele-
gantes Eßservice, Handtuchhalter, 1 Küchen-
schrank, 1 Küchentisch, Küchengeräthe in Eisen,
Blech, Glas, Porzellan etc., Hausgeräthe etc. etc.

Die Möbel sind nur am Tage der
Versteigerung anzusehen und findet ein
Freihand-Verkauf unter keinen Um-
ständen statt.

Ferd. Müller,

Auctionator.

342

Damen- und Kinderkleider

werden von den einfachsten bis zu den feinsten angefertigt
Rheinstraße 38, 1 Treppe hoch. 4993

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu verkaufen
Karlstraße 17. 3358

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 81.

Verkauf, Vermietten von Villen,

Privat-, Geschäftshäusern, Gütern, Capital-Anlagen.

Villa-Kauf-Gesuch,

frei gelegen, 6 Zimmer mit allem Zubehör, Stallung
oder Platz zu solcher, zu April. Preis 30—40,000 Mk.
Offerten unter F. 111 an die Exp. d. Bl. evd. 4846

Villa, nahe dem Curorte, weggangshalber preiswürdig zu
verkaufen. **J. Imand, Weilstraße 2.** 357

Villa am schönsten Punkte des Nerothals, hoch-comfortable,
billig zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 5143

Ein Haus in bester Geschäftslage mit Läden, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 3023

Große, moderne, dreistöckige Villa am Sargarten wegzugshalber zu verkaufen oder zu verm. Näh. Exp. 4952

Herrschaftshaus, in feinsten Lage und sehr gut rentirend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3024

Schönes Haus in der Taunusstraße, Elisabethenstraße zu verkaufen. J. Imand, Weißstraße 2. 357

Villa gleich beim Curhaufe mit prachtvollem Garten für 78,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 5154

Villa Frankfurterstraße No. 24

mit schönem Garten gleich zu verkaufen.

Villa mit Garten und Stallung, 60,000 Mark.

C. H. Schmittus, Pannhofstraße 8, I 5081

Haus in feiner Curlage (Hôtel garni) unter sehr günstigen Pachtungsbedingungen zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 5155

Haus in bestem Bauzustande mit großem Lader, Hof und Stallung, in lebhafter Verkehrsstraße, gut rentirend, zu verkaufen durch Fr. Mierke im "Schützenhof". 5029

Elegantes Haus in feinsten Lage (sehr gute Capitalanlage) zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 5156

An der Dohheimerstraße ist ein schönes, frei gelegenes Besitzthum (63 Ruthen), in die verlängerte Rheinstraße fallend, massives Vorderhaus mit Balkon, Veranda, Seitengebäuden, großen Kellern, für jedes Geschäft, auch Fabrikbetrieb passend, billig zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 5049

Villa in besser Lage, ca. 18 Räume, Stallung, prachtvoller Garten, sehr billig zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 5157

Die Landhäuser Gartenstraße 24 und 26, enthaltend je 10 Zimmer, mit schöner Aussicht auf das Gebirge, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. zu vermieten. Dieselben sind durch einen Fußweg mit den Curbaulanlagen (Parkstraße) verbunden. Näheres bei Herrn Baumeister Vogler, Schützenhofstraße 3. 5071

Landhaus mit schönem Garten, Veranda, ca. 10 Zimmer, für 24,000 Mark zu verkaufen.

G. Mahr, gr. Burgstraße 14. 5157

Ein Bauplatz, belegen an der Gartenstraße, 32 Ruthen groß, ist zu verkaufen. Straße und Canalanlage, sowie ein bequemere Fußweg nach den Curbaulanlagen (Parkstraße) sind vorhanden. Näh. bei Herrn Baumeister W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 5071

75 Näh. Ufer am Rondel zu verpachten. N. Friedrichstr. 9. 5100

35—40,000 Mk. auf gute, 1. Hypoth. gesucht. N. Exp. 3022

20,000 Mark auf erste Hypothek per 1. April auszuleihen. Offerten unter M. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5107

15—18,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. N. E. 2915

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. März.

Geboren: Am 24. Febr., dem Gärtner Christian Dehn e. S., N. Louis Friedrich Karl Julius. — Am 25. Febr., dem Landwirth August Wassermann e. L., N. Margarethe Johanna Minna. — Am 28. Febr., dem Accise-Aufscher Karl Thronider e. S., N. Karl Ernst. — Am 28. Febr., dem Buchbinder Karl Grochwitz e. L., N. Anna Karoline Johanna. — Am 28. Febr., dem Schuhmachergehilfen Karl Helmerdinger e. S., N. Philipp Friedrich. — Am 28. Febr., dem Sattler Franz Lammer e. L. — Am 28. Febr., e. unehel. S. N. Konrad Wilhelm. — Am 28. Febr., dem Kohlenhändler Wilhelm Philippi e. L., N. Margarethe.

Aufgeboren: Der Kellner Karl Johann Hilberg von L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Luise Clara von Darmstadt, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 1. März, der General-Agent Karl Gottlieb Christoph Adolf Schaal von Stuttgart, wohnh. zu Stuttgart, und Anna

Barbara Ebel von Radesheim, bisher dahier wohnh. — Am 1. März, der Kaufmann Philipp Wilhelm Ferdinand Eichenbrenner von Ems, wohnh. zu Hochheim, vorher dahier wohnh., und Justine Anna Marie Conrachine Philippine Birk von hier, bisher dahier wohnh.

Ge storben: Am 1. März, der verwittwete Mehl- und Landesproductenhändler Georg Rosenthal, alt 69 J.

Königliches Landesamt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 24. Februar bis incl. 1. März 1884.

Table with columns for market types (I. Fruchtmarkt, II. Viehmarkt, III. Victualienmarkt, V. Fleisch), items, and prices. Includes sub-sections like 'IV. Brod und Mehl' and 'Schwarzbrod'.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with columns for date (1884, 1. März), time (6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends), and daily averages (Tägliches Mittel). Rows include barometer, thermometer, relative humidity, wind direction, and sky conditions.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. März 1884.)

Adler:	Vier Jahreszeiten:
Hornschub, Kfm., Frankfurt.	Pfefferkorn, m. Fr., Frankfurt.
Bronnicke, Kfm., Hamburg.	Ribeiro, Capitän m. Fm., Brasilien.
Rehrmann, Kfm., Pforzheim.	Nassauer Hof:
Hacker, Kfm., Plauen.	v. Moszezinski, m. Fr., Moskau.
Miers, Kfm., Paris.	Rhein-Hotel:
Koch, Kfm., Offenbach.	Eschenbrenner, Rnt. m. Fr., Ems.
Hsase, Frl., Heidelberg.	Classmann, Frl., Ems.
Häffer, Bonn.	Eschenbrenner, Ingen., Berlin.
Bären:	Werner, Architect, Ems.
v. Zitzewitz, Gutsbes. m. Fr., Pommern.	Krause, Fr. Rnt. m. Sohn, Berlin.
Mahling, Rechtsanw., Berlin.	Krechten, Rent., Holland.
Stolley, Offizier, Breslau.	Römerbad:
Wasserheilanstalt	Bäcker, Kfm., Barmen.
Dietenmühle:	Weisses Ross:
Schultz, Fabrikbes., Rüdeshcim.	Gunther, Fr., Nauheim.
Einhorn:	Schützenhof:
Voss, Kfm., Düsseldorf.	Schneider, Kfm., Köln.
Autz, Kfm., Laht.	Weisser Schwan:
Schneider, Bürgerm., Massenheim.	Wallfried, F., m. Fr., Hamburg.
Neus, Kfm., Leipzig.	Wallfried, R., Hamburg.
Adrian, Kfm., Rheydt.	Tannus-Hotel:
Wahle, Kfm., Köln.	Roch, Hauptm. m. Fam. u. Bed., Frankfurt.
Georgi, Kfm., Trier.	Zidwitz, Graf Kammerh., Duppau.
Eisenbahn-Hotel:	Wolf, Lehrer, Eltville.
Zörn, Kfm., Leipzig.	v. d. Coppello, Fr. Rent., Gravenhagen.
Kostelecky, Pest.	Motz, Fr. Rent., Brügge.
Grüner Wald:	Hotel Trianthammer:
Falkenstein, Kfm., Frankfurt.	Perrot, Hauptm., Braunschweig.
Bach, Kfm., München.	Eckhardt, Kfm., Stuttgart.
Müller, Kfm., München.	Wenzel, Pfarrer, Nauheim.
Neuenhof:	Hotel Vogel:
Langlotz, Kfm., Berlin.	Deutsch, Kfm., Mussbach.
Bäte, Kfm., Dresden.	Hotel Weiss:
Raum, Kfm., Leipzig.	Siebert, Fr., Norkitten.
Cohn, Kfm., Kaiserslautern.	Hinrichs, Fr., Paris.
Mandt, Lieut., Kiel.	Müller, Nassau.
Schulz, Inspector, Kassel.	
Kursenacker, Dorsch.	

8691	8720	8734	8769	8919	8923	8924	8942	4163	4164	4172	4297	4331
4360	4390	4475	4479	4527	4545	4571	4573	4638	4750	4793	4955	4964
4988	5024	5066	5124	5180	5186	5334	5375	5511	5676	5794	6024	6032
6189	6245	6310	6356	6397	6406	6424	6430	6498	6499	6501	6638	6653
6694	6802	6950	6971	7019	7043	7051	7064	7094	7101	7180	7194	7195
7206	7306	7340	7343	7367	7405	7465	7478	7485	7508	7545	7596	7612
7646	7709	7752	7825	und	7928.							

(Österreichische 1864r Loose.) Bei der Ziehung am 1. März fiel der Haupttreffer auf Serie 1176 No. 65, 20,000 fl. auf S. 1176 No. 17, 15,000 fl. auf S. 1957 No. 81, 10,000 fl. auf S. 1957 No. 95. Bessere gezogene Serien: 150 903 1107 1346 1990 2730 3070 3265 3704 3814 und 3831.

Frankfurter Course vom 1. März 1884.

	Geld.		Bechsel.
Holl. Silbergeld	168 Rm. — Pf.	Amsterdam	169.05 bz.
Dufaten	9 " 53 "	London	20.505 bz.
20 Frk.-Stücke	16 " 25 "	Paris	81.25 bz.
Sovereigns	20 " 45 "	Wien	188.65 bz.
Imperialis	16 " 76 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 21 "	Reichsbank-Disconto	4%.

Die „Nassauische Länderschiftung“.

Ein hundertjähriges Gedenkblatt.

(Schluß.)

Nun läßt sich unser Gewährsmann über den ersten Güterschiftungsfall in Nassau ausführlicher aus.

„Das Diez'sche Dorf Hirschberg“, berichtet er unter Anderem, „war durch die Kriegszeiten und unfruchtbaren Jahre in gänzlichen Verfall geraten, und hatte eine große Schulden Last über sich. Im Jar 1772 kam es mit ihm aufs äußerste, und mußte Rat geschafft werden. Bios hatten die Einwohner noch einige, doch schlechte und schädliche, Narung aus irer schönen Walbung, die aber dadurch auch zu Grund ging. Ire kleinen Äcker und Wiesen Teile erflossen gleichsam durch die Nässe, und es war eine allgemeine Klage über das unartige und unfruchtbare Land. Vieles blieb daher ungebaut und wüß liegen, und das andere brachte nur ein geringes über die Ausfaat ein. Mit einem Worte, das Dorf befand sich in so traurigen Umständen, daß es alles erdenkliche noch überstieg; indem es für seine Einwohner nicht einmal proportionirtes Land hatte, wenn es auch alle gebaut würde: und seine Felder waren dabei von hoher Walbung umschlossen, die die Sonnen Stralen noch mehr aufhielten, das Land behörig auszutrocknen und zu erwärmen. Es konnte auch, so nötig es sonst tat, gegen die Walbung nicht wol erweitert werden, weil die erforderliche Holz Pflanzung im Diez'schen solches nicht litte, und Hirschberg am wenigsten die Segend war, den Wald auszuroden. Ueber das alles durchsickerte noch ein Wad das beschlossene Feld, und überschwemmte nicht nur daselbe, sondern das Wasser blieb auch in den schief liegenden Gewanden stehen, und die Walbung dünkete darneben noch alle ire Feuchtigkeiten auf das schon allzu nasse Land aus und vermehrte dessen Unfruchtbarkeit. In der sonst von irer Fruchtbarkeit sogenannten „goldenen Graffschaft Diez“ gab es also in Hirschberg den traurigsten Anblick; das Dorf machte den nötigsten Vorwurf der Hilfe und Verbesserung aus.“

Der ehemalige Herr Kammer Rat Goedeck, ein erfahrener Land Wirt zu Diez, formirte einen Plan, die Gewanden um, und die Äcker und Wiesen durch Abzug Gräben trocken zu legen, und damit so wol den Frucht Bau, als den Graswuchs zu verbessern, den schädlichen Weidegang dem Narungs- und Zug Vieh ferner nicht, oder doch sehr beschränkt, zu gestatten, hingegen solchen dem jungen Zucht Viehe, zu besseu besserem Aufkommen, offen zu lassen, sodann die Schafe, weil im kleinen nichts dabei herauskomme, und zu einer großen Schäfferei das Feld zu klein sei, lieber ganz abzuschaffen, die Brache durch den Kleebau zu benutzen, der Holz Kultur besser aufzuhelfen und andres mehr. Dieser Vorschlag ward genehmigt. Man setzte aber als die erste Grundlage der Verbesserung den Umsatz und die Zusammenlegung der so sehr zerstückelten Äcker und Wiesen hinzu, und daß zugleich, durch Auroden und Vertellen der gemeinen Weid Plätze, die urbare Länderei zu vermehren und proportionirt zu machen sei.

Den Hirschbergern ging es hart an, aber als vernünftige Leute gaben sie doch vernünftigen Vorstellungen Raum und bequerten sich endlich zu dieser Umformung ihres Guts und Feld Rechts. Es gebürt ihnen also die Ehre des ersten Versuches einer Schiftung in der Nassau, ob sie gleich, weil aller Anfang schwer ist, den Grad der Vollkommenheit nicht erlangte, den

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Heute Dienstag: „Surrogate“. — „Station Elm“. — „1733 Thaler 22 1/2 Silbergroschen“.
- Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ansehen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Verlosungen.

(Babilische 35 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 29. Februar wurden folgende Serien gezogen: 17 201 281 286 312 366 390 447 637 677 716 732 833 874 886 909 915 957 1027 1139 1178 1252 1272 1284 1403 1440 1495 1551 1612 1641 1685 1758 1837 1844 1857 1884 1907 1920 2074 2187 2197 2267 2290 2368 2374 2384 2390 2398 2421 2434 2443 2458 2482 2516 2584 2647 2711 2776 2799 2942 3047 3057 3086 3187 3222 3256 3272 3304 3371 3414 3423 3424 3524 3596 3622 3641 3661

der Herr Kammer Rat Frensdorff zu Dillenburg dem in gleichen Umständen befangenen großen Dorfe Frickhofen im Habamar'schen gab."

In längeren Andeutungen geht Verfasser alsdann auf die Art und Weise ein, die man beim Zusammenlegen der Grundstücke in der Hirschberger Flur, wie im Allgemeinen bei der Hebung der letzteren beobachtete. In dieser Beziehung erzählt er unter Anderem:

„Die Trodenlegung des Acker Feldes war eines der wichtigsten Stücke. Jeder Besitzer empfand, erkannte und verlangte es. Es mußten Abzugs Gräben um und durch dasselbe geführt werden. Hier zeigte sich zugleich die unumgängliche Nothwendigkeit der Zusammenlegung der zerstückelten Acker. Ohne diese noch mer zu zerschneiden, und zum Teil zu vernichten, wenigstens ganz außer nützbarem Gebrauche zu setzen, konnten die erforderlichen Gräben nicht gezogen werden. Die Gewanden lagen zwerch, und nicht nach dem Abhange; folglich blieb das Wasser auf den darin befindlichen Ackern stehen, und verdat sie. Man nam also zuerst das überaus nasse Winter Feld nach der Amdte, sobald die Acker zur künftigen Sommer Sat umgestürzt waren, vor, teilte die Gewanden desselben, nach dem Unterschied des Landes, und dem Abzuge des Wassers, anders ein, und gab einem jeden in demselben beisammen, was er vorher in zerstreuten Stücken gehabt hatte. Nun konnten die Gräben mit Nutzen gezogen, der Grund daraus zum Ausfüllen der Vertiefungen gebraucht, und den Acker in die Lage nach dem Abhange verschafft, mithin dem Ackerbau eine durchaus verbesserte Einrichtung gegeben werden.“

So fur man mit den beiden andern Feldern fort, und hob nicht nur die Zerstückelung, sondern auch die Unfruchtbarkeit. Weil die Felder zu naß lagen, so brachten sie mer dort als Korn. Nun gaben sie eine gute und volle Korn Amdte. Das Land, welches zuvor nur Hafer trug, konnte nützlich mit Gerste besaamt werden. Der Fruchtban vermehrte und verbesserte sich also augenscheinlich.

Dem Futter Mangel ward dadurch abgeholfen, daß man von dem umgelegten Winter Felde ein Drittel das Frü Jar mit Klee besäete. Der Herr Kammer Rat Goebel hatte schon mit seinem eigenen Landbaue ein nützlich Beispiel zur Nachfolge gegeben, den Klee unter die Gerste zu säen, die darauf eingärndet, und jenen auch noch in demselben, in dem folgenden Jare aber vollkommen benuset, mithin solchergestalt das Brach Feld auch einträglich gemacht, und nach dem Umackern im dritten Jare dem Felde die Kraft und Fruchtbarkeit eines Neubruchs verschafft wird.

In Hirschberg tat das die herrlichste Wirkung. Statt schlechten Habers wurde die schönste Gerste, und in dem darauf folgenden Brach Jare ein vortrefflicher Klee in Menge gedruidet, indem man ihn im Monat August bereits zum fünften Male abgemähet hatte. Dieses Land gab hernach die beste Winter Frucht, Weizen und Korn, dergleichen Hirschberg nie so gut gehabt hatte. Nach der Gersten Amdte aber konnten die besten Acker von denen, die nicht zugleich mit Klee besaamt waren, zweimal gekruidet, und, ohne sie brach liegen zu lassen, wieder mit Korn und anderer Frucht ausgestattet werden; daß also eine große Veränderung in der Hirschberger Land Wirthschaft vorging, und diese aus der schlechtesten eine der besten ward. Ich bin selbst ein Augenzeuge davon, und bei der Ausführung des ganzen Projectes mit wirksam gewesen.

Die Verbesserung würde noch vollkommener geworden seyn, wenn jeder in jedem der 3 Felder sein Land an Einem Stücke beisammen, oder wenigstens durch alle 3 Felder nur 9 Acker, bekommen hätte. Aber man mußte sich für den Anfang damit begnügen, bloß nach den Gewanden den Umßatz zu tun, und in diesen jedem sein Land beisammen zu geben. Es ist immer rathamer, mit einer Verbesserung, wie uns die Natur in ihren Wirklungen selbst das Beispiel giebt, nach und nach in die Höhe zu steigen, als sie gleich auf einmal vornemen zu wollen und nichts durchsetzen zu können.

In Hirschberg operirte sonach der Herr Kammer Rat Goebel und der in der Land Wirthschaft erfahrene Schultheiß Langenschied zu Alten Diez, der ihm Vethilfe leistete, mit dem glücklichsten Erfolge.“

Nachdem sich unser Gewährsmann alsdann noch des Längeren über den Zustand der Hirschberger Flur vor und nach der Zusammenlegung der Grundstücke ausgesprochen, kommt er auf die verschiedenen Vortheile zu reden, die mit einer rationellen „Güterverschiffung“ im engsten Zusammenhange stehen.

„Es ist und bleibt,“ schreibt er, „dieselbe immer das erste und wichtigste Stück in Verbesserung der Land Wirthschaft. Die Zusammenlegung der Grundstücke erleichtert den Acker- und Wiesenbau, vermindert die Kosten und Arbeiten, veredelt das Land, erhält und erhöht seinen Werth, und vermehrt den Ertrag der Früchte. Einem verarmten und in Schulden

stehenden Dorfe, dessen Acker und Wiesen theils verödet, als ein Raub der Gläubiger, daliegen, theils den Arbeiter durch den schlechten Nutzen, den er davon hat, mißnützig in der Cultur machen, steht nicht geschwinde und besser, als durch dieses Mittel wieder aufzuhelfen: wovon Hirschberg und Frickhofen rebende Beweise darstellen. Durch die willkürliche Verteilung der Güter gibt es endlich so kleine Stücke, die kaum des Bauens mer wert sind. Die Acker werden so schmal, daß sie weder durch Gräben trocken zu legen, noch bergab oder in der Mitte zusammen zu ackern, noch auf andere Weise zu verbessern sehen. Waren sie zuvor schlecht; die Zerstückelung macht sie noch schlechter, vermehrt ihre Unfruchtbarkeit und vermindert ihre Güte, wenn sie die besten waren.“

Aus dem bisher erwiesenen, das sich auf die unlängbare Erfahrung gründet, folgt ferner, daß der Güter Umßatz zugleich eine merliche Ersparniß im Fuhr- und Befindehalten giebt. Wie viele Bauern haben bei der Zerstückelung ihrer Acker und Wiesen für einen Mann zu viel, für zween aber zu wenig Arbeit! Werden sie zusammengelegt, so findet er gleich, daß er eines Knechtes oder einer Magd entbernen, und sein Land gemächlich, und besser als vorhin, mit seinen Hausgenossen allein ausstellen kan. Damit gewinnt er einmal Lohn und Kost, ohne die Beschweris, die, Gefinde und Tagelöhner zu halten, sonst noch mit sich bringet.

Bringet der Landmann die kleinen zerfirenten Acker und Wiesen in ganze Morgen an einem Stück zusammen, so erhöht er dadurch auf einmal den Wert seines Gutes merlich. Den klaren Beweis davon gaben wiederum Hirschberg und noch mer Frickhofen. An beiden Orten stieg das Land nach dem Umßatz um ein Drittel, die Hälfte, ja noch weiter in die Höhe, und stellte auf einmal den verlorenen Credit wieder her. Kann fand sich vorher noch ein Käufer zu den kleinen Sappen Landes; kein Gläubiger hatte Lust, was dafür zu geben: nach dem Zusammenlegen veränderte sich diese traurige Scene plözlich in die freudigste. Der Bauer bearbeitete und benutzte sein Land aufs beste. Er fand annehmliche Käufer und Gläubiger. Acker und Wiesen galten weit mer, als zuvor. Bald waren sie ihm gar nicht mer feil, und nach einiger Zeit machte er sie auch ganz von Schulden frei. Frickhofen hat das in so kurzer Zeit zum Erstaunen belehret.

Jetzt beeffert sich ein Dorf nach dem andern, den Güter Umßatz vorzunemen; und wir suchen, ihn immer vollkommener zu machen: denn das Vorurtheil und die Hauptschwierigkeiten sind gehoben. Es ist nun der gute Wille der Bauern.

Ich hoffe, Überzeugung genug für die Nothwendig- und Nützlichkeit dieser ökonomischen Operation in gegenwärtiger kleinen Abhandlung gegeben zu haben, und schließe damit.“

Das ist das Wesentlichste aus den 22 Großoctavseiten umfassenden Ausführungen unseres leider unbekanntem Gewährsmanns über eines der legendrechten Ereignisse, die je auf Nassau'schem Boden vor sich gegangen sind, über ein Ereigniß, dem der durchschnittliche Wohlstand, namentlich des Bauernstandes, im Nassauer Lande noch heute zu danken ist.

Nachtrag: „Zu der interessanten Mittheilung über die nassauische Länderverschiffung von 1783 in No. 53 des Tagblattes“ — schreibt uns Herr Professor Otto, hier, — „erlaube ich mir die Bemerkung, daß der Verfasser des mit J. K. E. unterzeichneten Artikels in Schläger's „Staats-Anzeiger“ vom Mai 1783 Niemand anders sein kann als der damalige Regierungsrath Johann Friedrich Eberhard zu Dillenburg, welcher mit einer genauen Kenntniß der oranischen Länder eine gediegene juristische Bildung verband und vielfach schriftstellerisch thätig war. Geboren 1723 am 16. December zu Diez als Sohn des 1771 zu Dranienstein verstorbenen Kammerraths Johann Georg Eberhard fand er nach Abolvierung seiner Studien sofort praktische Beschäftigung zu Dillenburg, wurde 1768 Ober-Schultheiß der Stadt Dillenburg, 1771 Regierungsrath, 1784 Geheimen Regierungsrath dajelbst und starb am 26. December 1791. Er schrieb verschiedene Abhandlungen philosophischen, juristischen und historischen Inhalts und wagte es auch den Pegasus zu besteigen, um den Fächinger Brunnen zu besingen (1766). Am bedeutendsten ist wohl seine Abhandlung „von dem geschworenen Montage oder den Rüggerichten an der Lahn“. Marburg, 1768; in den Dillenburger Intelligenz-Nachrichten befinden sich viele Artikel aus seiner Feder; meistens unterzeichnete er, wie oben, mit dem Anfangsbuchstaben seiner Namen. Der Geh. Rath Reinhard, mit dem er nach dem mitgetheilten Aufsatze correspondirte, und den er seinen Landsmann nennt, war 1714 zu Diez geboren als Sohn des Kanzleiraths N. und begann seine praktische Thätigkeit als Mitglied der Regierung zu Diez 1784-1790, trat aber später in holländische Dienste und starb 1772 in Karlsruhe; zu der persönlichen Bekanntschaft beider Männer trat noch ein verwandtschaftliches Band, indem Eberhard die Tochter von Reinhard heirathete. So stimmt Alles wohl zusammen, um die oben vermuthete Autorität Eberhard's wahrscheinlich zu machen und dadurch dem Artikel selbst eine erhöhte Bedeutung zu sichern.“ D. Neb,